

COR



Nachhaltigkeitsbericht 2024/25

Was uns bewegt. Was wir tun. Was vor uns liegt.

INHALT

	Editorial	4			
	Nachhaltigkeitsstrategie	6			
1	UNTERNEHMEN	15	3	RESSOURCEN	42
1.1	Unternehmensstruktur	17	3.1	Energie	45
1.2	Ökonomische Bilanz	19	3.2	Emissionen	48
1.3	Standorte und Kunden	22	3.3	Abwasser	55
1.4	Lieferanten	23	3.4	Abfälle	56
2	PRODUKTION UND MATERIAL	25	4	MITARBEITENDE UND SOZIALES	58
2.1	Entwicklung und Design	28	4.1	Unser Team	60
2.2	CORever	30	4.2	Arbeitsumfeld	61
2.3	Produktion	33	4.3	Ausbildung und Weiterbildung	63
2.4	Material	34	4.4	Soziales Engagement	65
2.5	Verpackung und Logistik	38	5	ANHANG	66
2.6	Zertifikate und Rankings	40		GRI-Index	68
				Impressum	72



**Kein ökonomisches Handeln
ohne ökologisches Denken.**



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

wahrscheinlich spüren Sie es genauso: Wir leben in turbulenten Zeiten! Die geopolitische Situation, politische Spannungen, gesellschaftliche Veränderungen und die fortschreitende Klimakrise sorgen bei vielen Menschen für Verunsicherung. Diese Entwicklungen führen zu gedämpfter Investitionsbereitschaft in der Wirtschaft wie auch im Privatbereich. Und das merken wir.

Gerade in diesen Zeiten ist es umso wichtiger, dass wir uns treu bleiben. Haltung zeigen. Das ist für uns genauso selbstverständlich, wie dass unsere Möbel keinen Trends oder Moden hinterherlaufen. Mein Vater, Helmut Lübke, hat COR 1954 gegründet und sich für Qualität, Kontinuität und eine langfristige Strategie entschieden. Dieses Erbe führen wir aus voller Überzeugung fort.

Auch beim Thema Nachhaltigkeit gehen wir konsequent unseren Weg – unabhängig davon, wie sich äußere Rahmenbedingungen verändern. Obwohl es der einfachere Weg wäre, uns auf dem Erreichten auszuruhen, halten wir an unserer Nachhaltigkeitsstrategie fest. Von den Maßnahmen, die wir uns für die letzten drei Jahre gesetzt haben, konnten wir schon viele umsetzen oder in die Wege leiten. Alle Details dazu finden Sie hier in unserem dritten Nachhaltigkeitsbericht. Aber damit nicht genug. Durch unsere

neuen Mitgliedschaften im Klimapakt Möbelindustrie der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel (DGM) und in der Klimainitiative der Industrie- und Handelskammern Lippe und Ostwestfalen (OWL) haben wir uns zu konkreten Klimazielen verpflichtet. Bis 2030 wollen wir unsere Emissionen in den Bereichen Scope 1 und Scope 2 auf null reduzieren und klimaneutral werden.

Wir begreifen Nachhaltigkeit also als fortlaufenden Prozess, den wir kontinuierlich nachjustieren. Wir hinterfragen und verbessern uns. Die Planung der weiteren Maßnahmen steht für 2026 an – damit wir uns an unserer eigenen Strategie messen lassen und unsere Ziele nicht aus den Augen verlieren.

Dass sich dieser Einsatz lohnt, zeigt sich bereits heute: Durch Investitionen in Photovoltaik, den Umstieg auf Ökostrom und Ökogas sowie den Ausbau unserer Elektrofahrzeugflotte konnten wir unsere Emissionen bereits um 26 Prozent senken. Die Maßnahmen sorgen für ein hohes Maß an Resilienz, was uns von äußeren Einflüssen unabhängiger macht.

Gleichzeitig arbeiten wir eng mit unseren Geschäftspartnern zusammen, um auch in der Lieferkette mehr Transparenz und Verantwortung zu schaffen. Mit der Unterzeichnung einer freiwilligen Lieferkettensorgfaltspflicht bekennen sie sich zu Umweltschutz und Menschenrechten. Viele dieser Partnerschaften bestehen seit Jahren – sie sind geprägt von Vertrauen und gegenseitiger Wertschätzung.

Ein besonderes Herzensprojekt für uns ist COREver. Hier geben wir unseren Möbeln ein zweites Leben, die sonst einfach entsorgt worden wären. In den letzten beiden Jahren haben wir rund 150 Möbel zurückgenommen, aufgearbeitet und repariert, um sie weiterzuverkaufen. Das bringt neue Herausforderungen mit sich – etwa bei Lagerung und Vertrieb –, aber vor allem erfüllt es uns mit Stolz und motiviert uns, diesen Weg weiterzugehen.

Bei allem, was wir schaffen, geht mein persönlicher Dank besonders an unsere Mitarbeitende. Durch sie bekommt COR ein Herz. Wertschätzung, Respekt und Begegnungen auf Augenhöhe sind dafür die Basis, die wir täglich leben – auch in Zukunft. Denn das sind wir. Das ist COR.

Ihr Leo Lübke

Inhaber und Geschäftsführender Gesellschafter
COR Sitzmöbel

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Im November 2022 haben wir in einem Workshop mit der Geschäftsleitung, Vertretungen verschiedener relevanter Fachabteilungen, unserer Nachhaltigkeitsbeauftragten und der Nachhaltigkeitsberatung Fokus Zukunft unsere Nachhaltigkeitsstrategie für die nächsten drei Jahre definiert. Vorrangige Ziele waren die Senkung unseres Ressourcenverbrauchs in der Produktion, eine längere Lebensdauer für unsere Produkte und die vollständige Klimaneutralität unseres Unternehmensstandorts bis 2030. In sechs Themenfeldern haben wir neun Unterziele und 24 konkrete Projekte festgelegt.

Seither haben wir intensiv an den Projekten gearbeitet und konnten fast alle bereits umsetzen. Die Details haben wir nachfolgend zusammengefasst, um die Entwicklungen transparent darzustellen. Unsere jährliche Öko-Bilanz zeigt eine Verringerung unserer Emissionen von 26 Prozent zwischen den Jahren 2020 und 2024.

Wir haben mit Robert Wilm einen neuen Nachhaltigkeitsbeauftragten, bei dem alle Fäden zusammenlaufen. Ein Lenkungsausschuss trifft sich regelmäßig, um Maßnahmen, Prozesse und Realisierung zu besprechen und notwendige Entscheidungen zu treffen, die dann in den einzelnen Abteilungen umgesetzt werden. Gemeinsam tragen die Vertretungen sämtliche Nachhaltigkeits-

themen in die verschiedenen Unternehmensbereiche und sorgen für die notwendige Sensibilisierung der Mitarbeitenden und die Umsetzung. So lebt unsere ganzheitliche, unternehmensweite Nachhaltigkeitsstrategie.

Zur Schärfung und Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind wir Mitglied bei der Klimainitiative der Industrie- und Handelskammern Lippe und Ostwestfalen (OWL) und bei der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel (DGM) geworden. Als Mitglied verpflichten wir uns zu konkreten Reduktionszielen für unsere Treibhausgasemissionen und zur Klimaneutralität in Scope 1 und 2 bis 2030.

Maßgebliche Hebel zur Reduktion unserer selbst verursachten Treibhausgasemissionen sind die Umstellungen auf erneuerbare Energiequellen und auf einen elektrisch betriebenen Fuhrpark. Durch den Ausbau unserer Photovoltaikanlagen und die komplette Umstellung auf den Bezug von Ökostrom und Ökogas haben wir in den letzten Jahren bereits große Fortschritte gemacht. Mobilität ist ein weiterer relevanter Faktor in unserem Unternehmen, sowohl was unsere firmeneigenen Fahrzeuge und die damit durchgeführten Transporte und Geschäftsreisen betrifft als auch die Arbeitswege unserer Mitarbeitenden und die Transporte unserer Produkte, die

ein externes Logistikunternehmen durchführt. Intern wie extern fallen hier die meisten Emissionen an und wir arbeiten kontinuierlich daran, diese so weit wie möglich zu vermeiden und zu verringern.

Investitionen in neue Maschinen und in Digitalisierung zahlen ebenso auf unsere Zukunft ein. Moderne Maschinen arbeiten effizienter und benötigen weniger Energie. Die optimierte Planung von Produktionsprozessen sorgt für weniger Ressourcenverbrauch. Zeitgenaues Monitoring ermöglicht, Strukturen kontinuierlich zu optimieren.

Das alles ist möglich, indem COR als Arbeitgeber seinen Mitarbeitenden ein gutes, angenehmes Arbeitsumfeld zur Verfügung stellt. Das betrifft beide Bereiche: die Verwaltung und die Produktion, mit teilweise unterschiedlichen Anforderungen, auf die wir bestmöglich eingehen. Die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden liegt uns sehr am Herzen und so investieren wir in sie – nur so können wir unser Unternehmen zukunftsfähig und damit nachhaltig aufstellen.

Unser Fokus liegt auf den Themen

- **Klimaschutz**
- **Energiemanagement**
- **Verbrauchsmaterialien**
- **Verpackungen**
- **Umweltfreundliche Materialien**
- **Langlebigkeit der Produkte**

STRATEGISCHE THEMENFELDER

6 Fokus-Themen



9 Unterziele



24 Projekte





Fokus #1 KLIMASCHUTZ



Bis 2030 soll der Standort von COR klimaneutral sein – ohne Kompensation von Scope 1 und 2



1 Erstellung & Umsetzung einer Car-Policy

Durch die sukzessive Umstellung von Verbrenner- auf Elektrofahrzeuge erhöhte sich deren Anteil von 29 % in 2024 auf bereits 56 % in 2025.

2 Umsetzung einer Home-Office-Regelung

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit PC Arbeitsplätzen haben die Möglichkeit, bis zu 20 % der monatlichen Arbeitszeit in mobiler Arbeit zu verbringen.

3 Ausbau der E-Ladesäulen

Mittlerweile stehen sechs Ladestationen in der Zentrale und im COR Haus zur Verfügung. E-Bikes können kostenlos geladen werden.

4 Fahrradrabatt für Mitarbeitende

Ein Fahrradrabatt war aus steuerlichen Gesichtspunkten leider nicht praktikabel darstellbar. Es werden aber alternative Konzepte wie Fahrradleasing nochmals eruiert.

5 Diskussion mit Lieferanten und Spedition zu alternativen Antriebsstoffen

Nach Rücksprache und ersten Testläufen ist derzeit die Praktikabilität noch nicht gegeben, wird aber weiter verfolgt. Weitere Details unter Logistik auf Seite 39.



Fokus #2 ENERGIEMANAGEMENT



Bis 2026 sollen 75 % der benötigten Energie aus erneuerbaren Energiequellen stammen und selbst erzeugt werden. Das Ziel beinhaltet die Unterziele zur Energieeffizienzsteigerung und zum Ausbau der Erzeugung erneuerbarer Energie.



6 Energie-Check & Beratung durch externen Experten

Nach Durchführung einer Wärmebedarfsermittlung wird die neue Lagerhalle mit Wärmepumpen beheizt und in der Produktion bleibt die bisherige Restholz-Verbrennung in Kombination mit einer Öl-Heizung bestehen, die aber nur im Notfall einspringt.

7 Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) ausbauen

Nach Installation der PV-Anlage auf der neuen Lagerhalle produzieren wir über 500 kWp Strom. Weitere Dachflächen stehen nicht zur Verfügung, solange diese durch ihre Polystyrol-Dämmung brandschutztechnisch nicht den Anforderungen für PV-Anlagen entsprechen.

8 Betriebliches Vorschlagswesen (re-)etablieren

Allen Mitarbeitenden steht dafür ein Briefkasten zur Verfügung, sowohl analog als auch im Intranet.

9 Sensibilisierung der Mitarbeitenden

Durch regelmäßige Informationen, u. a. über unser Intranet, verfolgen wir maximale Transparenz und ermöglichen einen leichten Austausch mit unseren Mitarbeitenden.

10 Einzelraumregelung (KNX) der Heizungssteuerung am Standort Hauptstraße auf ein bedienungsfreundliches System umstellen

Es wurde eine neue Steuerung zur einfachen Bedienung und Überwachung der Gebäudetechnik installiert.

11 Etablierung von Energieeffizienzmaßnahmen im COR Haus (Licht und Heizung)

Die neue KNX-Regelung ermöglicht die vereinfachte Bedienung und dadurch effiziente Energieeinsparungsmaßnahmen.

12 Druckluftleckagen prüfen und schließen

Als laufender Prozess findet die Behebung regelmäßig in den Betriebsferien statt.

13 Fassadenbeleuchtung abschalten

Die Fassade an der Hauptstraße wird nicht mehr beleuchtet.

14 Konfiskatkühler zur Zwischenlagerung der Lebensmittelabfälle in der Kantine im Winter ausschalten

Die Führung erfolgt effizient über die automatische Außentemperaturerfassung.

15 Sukzessive Umstellung auf LED-Beleuchtung

In allen Häusern und Produktionsstätten kommt energiesparende LED-Beleuchtung zum Einsatz.



Fokus #3 VERBRAUCHSMATERIALIEN



Bis 2025 soll die COR Produktion auf eine papierlose Fabrik umgestellt sein.



- 16 Umsetzung des Projekts „Papierlose Fabrik“**
Umsetzung erfolgt mit Einführung des neuen ERP-Systems in 2026.



Fokus #4 VERPACKUNGEN



**Schnittstelle zur Kundschaft:
Reduktion der eingesetzten Folie um 30 %
im Vergleich zum Basisjahr 2022.**



- 17 Folie in Kartons: Folienstärke reduzieren und Alternativen finden und einsetzen**
Die Folienstärke konnte um 75 % von 60 my auf 45 my reduziert werden.



**Schnittstelle Lieferanten:
Der Anteil der Mehrwegverpackungen soll
2026 85 % ausmachen.**



- 18 Mehrwegverpackung bei der Alugießerei**
Einer unserer direkten Lieferanten stellte bei Transporten von Gitterboxen auf Mehrwegverpackung um.
- 19 Verpackungsalternative bei Kissen**
Für Cordia Lounge Kissensets kommen jetzt Mehrweg-Reißverschlussbeutel zum Einsatz. Sonstige Kunststoffbeutel haben einen Recyclinganteil von 60 %.



Fokus #5 UMWELTFREUNDLICHE MATERIALIEN



Definition eines nachhaltigen Möbelstücks bei und durch COR soll bis 2025 etabliert sein.



- 20 Festlegung der Parameter und Gewichtung (unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit)**
Hierzu finden kontinuierliche Prüfungen und Abstimmungen zwischen Einkauf und Entwicklung statt. Bereits geprüfte Artikel sind im Einkauf mit entsprechenden Kriterien aufgestellt.



Datenbank als Wissensbasis für Entscheidungen und Kriterienkatalog für umweltfreundliche Materialien in 2026 schaffen.



- 21 Aufbau einer Datenbank**
EPDs mit Stücklisten, d. h. Listung aller Bestandteile eines Produkts inklusiver deren spezifischer Details, in der Produkt-Information-Mediathek (PIM) hinterlegt, um direkten Zugriff darauf zu haben – das ERP-System liefert diese Information nicht.



Fokus #6 LANGELEBIGKEIT DER PRODUKTE



Umsetzung eines erfolgreichen Ersatzteilmanagements in 2026.



- 22 Definition der Strategie für das Ersatzteilmanagement**
Die Erarbeitung einer Strategie für ein nachhaltiges Ersatzteilmanagement wurde begonnen, jedoch noch nicht final abgeschlossen.

- 23 Umsetzung der Strategie für das Ersatzteilmanagement, Modellauswahl und Lagerkonzept**
Die Umsetzung der Strategie für ein nachhaltiges Ersatzteilmanagement wurde gestartet, aufgrund der hohen Komplexität der Anforderungen jedoch bislang noch nicht abgeschlossen. Insbesondere die langfristige Ersatzteilversorgung für laufende sowie ausgelaufene Modelle erfordert eine weiterführende Bewertung und schrittweise Umsetzung.



Umsetzung von CORever bis 2024.



- 24 (Personal-)Entscheidung: Make or Buy (intern vs. extern)?**
Evaluation zum Start von CORever, ob Überarbeitung vom Aufwand her intern machbar ist oder externe Dienstleister hinzugezogen werden müssen. Bisher finden alle Arbeiten intern statt. Weitere Details auf Seite 30.

DGM KLIMAPAKT MÖBELINDUSTRIE

Seit Sommer 2025 ist COR Mitglied im Klimapakt Möbelindustrie der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel (DGM). Ziel der Initiative und auch unseres ist, eine klimaneutrale Möbelherstellung zu erreichen.

Auf Basis einer nach weltweit anerkannten Standards wie dem Greenhouse Gas Protocol (GHG) erstellten CO₂e-Bilanz erfolgt die Entwicklung eines CO₂e-Reduktionsplans. Das konkrete Maßnahmenpaket bildet die Prozesse zur Reduzierung von direkt und indirekt verursachten CO₂e-Emissionen ab.

Unternehmen verursachen durch ihre Geschäftstätigkeit grundsätzlich CO₂e-Emissionen. Insbesondere produzierende Gewerbe sorgen durch den Betrieb von Anlagen, Ressourcenverbrauch oder Transporte für den Ausstoß von Treibhausgasemissionen.

Um Emissionen zu reduzieren, ist der Ausgleich von Emissionen z. B. durch Investitionen in erneuerbare Energien, Energieeffizienz oder andere saubere und kohlenstoffarme Technologien möglich. Die Umstellung oder Veränderung von Produktionsschritten sowie Herstellungsmethoden verhindern oder reduzieren möglicherweise auch Emissionen.

Die ermittelten Emissionen, die sich durch die Umsetzung des Reduktionsplans nicht vermeiden lassen, können dann durch hochwertige, zertifizierte Klimaschutzprojekte in ihrer Klimawirkung ausgeglichen werden. Erst dann erhält ein Unternehmen die Berechtigung zur Führung des RAL-Gütezeichens „Möbelherstellung klimaneutral“.

Das bezieht sich wiederum ausschließlich auf das Unternehmen und nicht auf seine Produkte, die separat gewertet werden.



<https://www.das-goldene-m.de/de/klimapakt>

KLIMAINITIAIVE OWL

Mit der Klimainitiative OWL setzen die Industrie- und Handelskammern Lippe und Ostwestfalen (OWL) ein starkes Zeichen für den Klimaschutz. Ziel ist es, Unternehmen in der Region zusammenzubringen, die sich aktiv zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaneutralität verpflichten. Die Initiative macht dieses Engagement sichtbar und lädt alle Unternehmen ein, Teil der Bewegung zu werden.

Mit seiner Mitgliedschaft seit April 2022 bei der Klimainitiative OWL hat COR eine Selbstverpflichtung unterzeichnet. Sie sieht vor, dass wir bis spätestens Ende 2030 am Standort Rheda-Wiedenbrück mindestens bezogen auf die Scopes 1 und 2 gemäß Greenhouse Gas Protocol (GHG) klimaneutral wirtschaften. Eine Erweiterung auf Scope 3 steht jedem Mitglied frei – jedoch gilt hier das politische Ziel bis 2045.

Die Unternehmen sollen auf dem Weg zur Klimaneutralität vor allem auf Maßnahmen zur Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz sowie auf eine klimaneutrale Energieversorgung setzen. Kompensationsmaßnahmen sollten bis zum Jahr 2030 keine bzw. nur noch eine möglichst geringe Rolle spielen.

<https://www.ihk.de/ostwestfalen/nachhaltigkeit-und-energie/klimainitiative-owl>

EUROPÄISCHE ENTWALDUNGSVERORDNUNG (EUDR)

Seit Anfang 2024 arbeitet COR intensiv an der Umsetzung der Europäischen Entwaldungsverordnung (EUDR) und steht hierzu in engem Austausch mit seinen Lieferanten, um die Anforderungen entlang der gesamten Lieferkette verantwortungsvoll und effizient zu erfüllen.

Ein interdisziplinäres, abteilungsübergreifendes Projektteam widmet sich diesem Thema und treibt die Umsetzung voran.

DIGITALER PRODUKTPASS (DPP)

Bereits heute arbeiten wir an den Lösungen von morgen: Gemeinsam mit dem Software-Experten Narravero haben wir ein Projekt gestartet, um den Digitalen Produktpass für unsere Möbel zu entwickeln und zu implementieren. Ab 2030 wird der Digitale Produktpass in der Europäischen Union verpflichtend sein. Ziel ist es, über den gesamten Lebenszyklus eines Produkts hinweg Transparenz zu schaffen – von der Herkunft der Materialien über die Herstellung bis hin zu Reparatur- und Recyclingmöglichkeiten.

Wir möchten diesen Schritt jedoch nicht erst gehen, wenn er gesetzlich vorgeschrieben ist. Als Unternehmen, das Verantwortung übernimmt und langfristig denkt, gestalten wir die Zukunft aktiv mit. Durch die frühzeitige Einführung des Digitalen Produktpasses schaffen wir Mehrwert für unsere Kundinnen und Kunden: Sie erhalten klare, nachvollziehbare Informationen über die verwendeten Materialien, deren Herkunft und ökologische Wirkung. Damit fördern wir ein neues Bewusstsein für Nachhaltigkeit, Langlebigkeit und Kreislaufwirtschaft – ganz im Sinne unserer Unternehmensphilosophie, Möbel mit Bestand zu schaffen.

Im ersten Schritt wird zum Ende des Jahres 2026 der erste DPP für den Drop Hocker veröffentlicht. Dieses Pilotprojekt bildet die Grundlage, um aus den Erfahrungen und den externen Reaktionen daraus zu lernen. Im Anschluss folgen dann DPPs für weitere Möbel.

1

UNTERNEHMEN

Seit unserer Gründung 1954 ist COR Premiummarke für Sitz- und Polstermöbel, die sich durch höchste Qualität und zeitloses Design auszeichnen. Zuhause sind wir nach wie vor in Deutschland, in Rheda-Wiedenbrück – dort, wo alles begann.

Als inhabergeführtes Familienunternehmen stehen wir bis heute für verantwortungsbewusstes Wirtschaften und Handeln. Wir planen langfristig und zukunftsorientiert, abseits von Quartalszahlen und Vertragslaufzeiten.

1.1 UNTERNEHMENSTRUKTUR

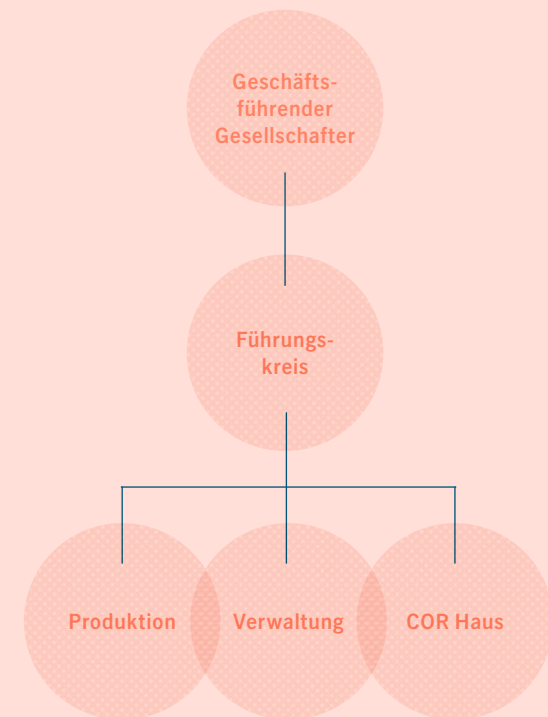
Die Anteile der COR Sitzmöbel Helmut Lübke GmbH & Co. KG werden zu 100 Prozent von der Familie Lübke gehalten. Gegründet 1954 von Helmut Lübke, wird unser Unternehmen seit 1994 von Leo Lübke als Geschäftsführendem Gesellschafter geleitet. Ihm zur Seite steht der Führungskreis aus leitenden Angestellten, der die Produktion, Verwaltung und das COR Haus repräsentiert und die Unternehmensstrategie definiert.

Aktuell sind im Führungskreis vertreten:

- **Leo Lübke**, Geschäftsführender Gesellschafter
- **Andreas Mast**, Kaufmännische Leitung, Nachhaltigkeitsmanager TÜV (ppa.)
- **Stefan Kappel-Sudbrock**, Vertriebsleitung (ppa.)
- **Hermann-Josef Pöhls**, Betriebsleitung (ppa.) bis Februar 2025, seitdem **Kai Horstmann**, Betriebsleitung
- **Berthold Strüve**, Marketingleitung (ppa.)
- **Claude Ampßler**, Personalleitung (ppa.)
- **Tobias Janorschke**, Leitung Digitalisierung und Prozessmanagement (ppa.)

Die Mitglieder informieren sich gegenseitig über die jeweiligen Tätigkeiten und Entwicklungen, um bereichsübergreifend Transparenz zu schaffen. Wichtige anstehende Entscheidungen, sowohl unter-

COR ORGANIGRAMM



nehmensweite als auch bereichsspezifische, werden diskutiert, und letztendlich wird über Maßnahmen, Prozesse und Investitionen beraten. Als Grundlage dient auch die Analyse von Kennzahlen, die es ermöglicht, die Entwicklungen zwischen aufgestellten Zielvorgaben und Ist-Werten zu beurteilen.

Ein interner Compliance Officer sorgt abteilungsübergreifend dafür, dass die Rechtskonformität unserer Geschäfte sichergestellt und eingehalten wird. Das schließt auch das Verhalten unserer Mitarbeitenden hinsichtlich Integrität, Redlichkeit und Geschäftsethik ein. Bei uns betreffen die Meldungen bisher ausschließlich kartellrechtliche Fragen hinsichtlich Einflussnahme auf Preise unserer Händler. Kommt es zu Anfragen, die wir grundsätzlich ablehnen, involviert der Außerdienst den Compliance Officer, um die Einhaltung von Gesetzen hinsichtlich Preisabsprachen zu dokumentieren. Im Jahr 2024 und 2025 gab es diesbezüglich jeweils vier Meldungen.

Als Vertreter der Eigentümerfamilie verantwortet Leo Lübke als Geschäftsführender Gesellschafter letztendlich jede Entscheidung und behält die langfristige Unternehmensentwicklung im Blick.

1.2 ÖKONOMISCHE BILANZ

Nach dem Höhenflug während der Coronazeit hat sich der Markt und damit unsere Umsatzentwicklung wieder normalisiert. Ursachen dafür sehen wir in der Stagnation der Baubranche sowie der gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen, die direkten Einfluss auf die Nachfrage an Möblierung haben, wie auch in der verhaltenden Konsumbereitschaft im Privatbereich.

Nach der großen Investition 2023 in unsere neue Lagerhalle handelt es sich in den Jahren 2024 und 2025 hauptsächlich um Ersatzinvestitionen, z. B. für Nähmaschinen, technisches Equipment und LED-Beleuchtung.

KENNZAHLEN (in Mio €)						
	2020	2021	2022	2023	2024	2025*
Umsatz	40,5	45,4	48,3	46,4	43,1	39,1
Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr	1 %	12 %	6 %	- 4 %	- 7 %	- 9 %
Investitionen	0,4	1,2	0,9	7,3	0,9	0,7
Exportquote	21 %	23 %	24 %	24 %	24 %	24 %
Eigenkapital	8,3	10,1	10,4	11,0	11,0	11,2
Eigenkapitalquote	40 %	42 %	43 %	40 %	37 %	38 %
Bilanzsumme	20,7	24,0	24,4	27,6	29,6	29,8
*Vorläufige Zahlen, da noch nicht durch die Wirtschaftsprüfung verifiziert.						

INVESTITIONEN 2023

Die größte Investition der letzten Jahre erfolgte im Jahr 2023: Wir bauten eine neue, energieeffiziente Materialhalle, bestückt mit Wärmepumpen und Photovoltaikanlage.

INVESTITIONEN 2024

Manufacturing Execution System (MES) Eine reibungslose und vollumfängliche auftragsbezogene Versorgung der Arbeitsplätze erfordert ein entsprechendes Fertigungsleitsystem: Manufacturing Execution System (MES), um Fertigungsprozesse in Echtzeit zu überwachen, zu steuern, zu dokumentieren und zu optimieren. Die Implementierung befindet sich bis 2027 in der Umsetzung.

Sonderverkauf Durch den Umzug in eine neue Halle haben CORever und B-Waren, die z. B. von Messen zurückkommen, ein eigenes Zuhause bekommen. Die Infrastruktur vor Ort umfasst neben der Ausstellungsfläche ein kleines „Fotostudio“, einen Kassencounter, und einen Verpackungsbereich. Viermal jährlich findet hier ein Sonderverkauf statt. Ziel ist, ein System zu etablieren, um gebrauchte, aufgearbeitete Möbel weiter zu nutzen, anstatt sie zu entsorgen.

Modernisierung Maschinenpark Für bessere Qualität und Effizienz haben wir in zwei neue Trockenlackierkabinen und eine Pulverkabine investiert. Außerdem haben wir neue Nähmaschinen angeschafft und die Absaugung des Stoffcutters erneuert. Das Kardex-Shuttle-System ermöglicht ein effizientes, automatisiertes Kleinteilelager.

INVESTITIONEN 2025

Technisches Equipment Laptops, PCs und Smartphones werden nach Bedarf ausgetauscht und gegen neue Modelle ersetzt.

Nähmaschinen Um die Verarbeitung der Bezugstoffe auf einem hohen Qualitätsniveau sicherzustellen, modernisieren wir kontinuierlich unsere Nähmaschinen.

AUSBLICK 2026

Die Lizenz für das aktuell laufende ERP-System (Enterprise Resource Planning) läuft Ende 2026 aus und wir steigen bis dahin auf eine neue Software um.

Durch die Umstellung erreichen wir unterschiedliche, maßgebliche Verbesserungen: Digitalisierung der Produktionsprozesse, Einführung einer modernen Fertigungssteuerung, Effizienzsteigerung in Logistik und Verpackung sowie Optimierung der Stammdatenanlage.

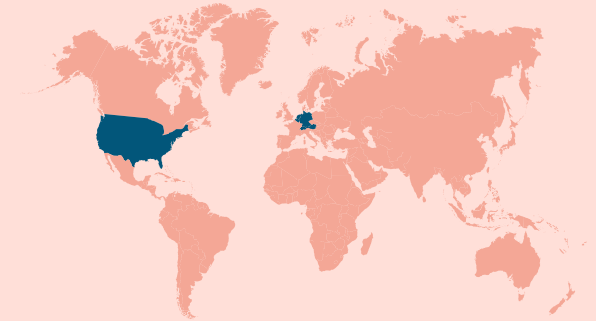
1.3 STANDORTE UND KUNDEN

Das Herz von COR schlägt in Rheda-Wiedenbrück. Ostwestfalen ist die Region Deutschlands, in der sich die Möbelindustrie angesiedelt hat. Hier laufen bei uns alle Fäden zusammen: Der Firmensitz vereint alle Produktionsstufen an einem Standort. So haben wir zu jedem Zeitpunkt die gesamten Abläufe und dabei jeden einzelnen Schritt im Blick. Das ermöglicht es uns, individuelle Kundenwünsche und -anforderungen zu realisieren. Diese Flexibilität schätzen wir sehr. Sie gibt uns die Möglichkeit, sowohl Neues auszuprobieren als auch Sonderanfertigungen zu realisieren. Für unsere Kunden bedeutet es, einen Partner an ihrer Seite zu haben, der das (fast) Unmögliche möglich macht. In Rheda-Wiedenbrück beraten wir unsere Kundinnen und Kunden im COR Haus und damit auf einer eigenen Ausstellungsfläche. Unsere COR Studios in Berlin, München und Wien betreiben exklusive Franchise-Partner und mit dem Shop-in-Shop-Konzept COR Spaces sind wir in weiteren Städten der DACH-Region sowie der Niederlande präsent.

Unser Anspruch ist es, den besten Service zu bieten – dafür ist unser Vertriebsteam jeden Tag in den Märkten unterwegs. In 41 Ländern werden COR Produkte über den gehobenen Wohnfach- und Objekt-handel vertrieben. Deutschland ist dabei nach wie vor der Hauptabsatzmarkt.

UNSERE ABSATZMÄRKTE

Umsatzanteile in Prozent



	2022	2023	2024	2025
Deutschland	79	76	76	76
Schweiz	5	5	7	5
Österreich	3	4	4	4
USA	3	4	3	4
Niederlande	3	4	5	5
Belgien	3	2	2	3
Sonstige Länder	4	5	3	3

100 % made in Germany.

1.4 LIEFERANTEN

Lieferantenbeziehungen sind mehr denn je essenziell für ein Unternehmen. Durch jahrelange Geschäftsbeziehungen entstehen vertrauensvolle Partnerschaften, die es uns ermöglichen, hohe Qualität, gute Konditionen und faire Herstellungsbedingungen zu garantieren. Mit vielen unserer Zulieferer verbindet uns eine intensive Zusammenarbeit, die wir sehr zu schätzen wissen.

Heutzutage spielen nicht nur die direkten Lieferanten eine Rolle, sondern erst die Prüfung der gesamten Wertschöpfungskette ermöglicht es, Rohstoffe unter verschiedenen Kriterien zu betrachten und zu bewerten. Ziel muss dabei sein, sowohl die negativen Auswirkungen auf die Umwelt zu eliminieren als auch soziale, ethische Herstellungsmethoden zu gewährleisten. Das entspricht unserer Haltung gegenüber Mensch und Umwelt.

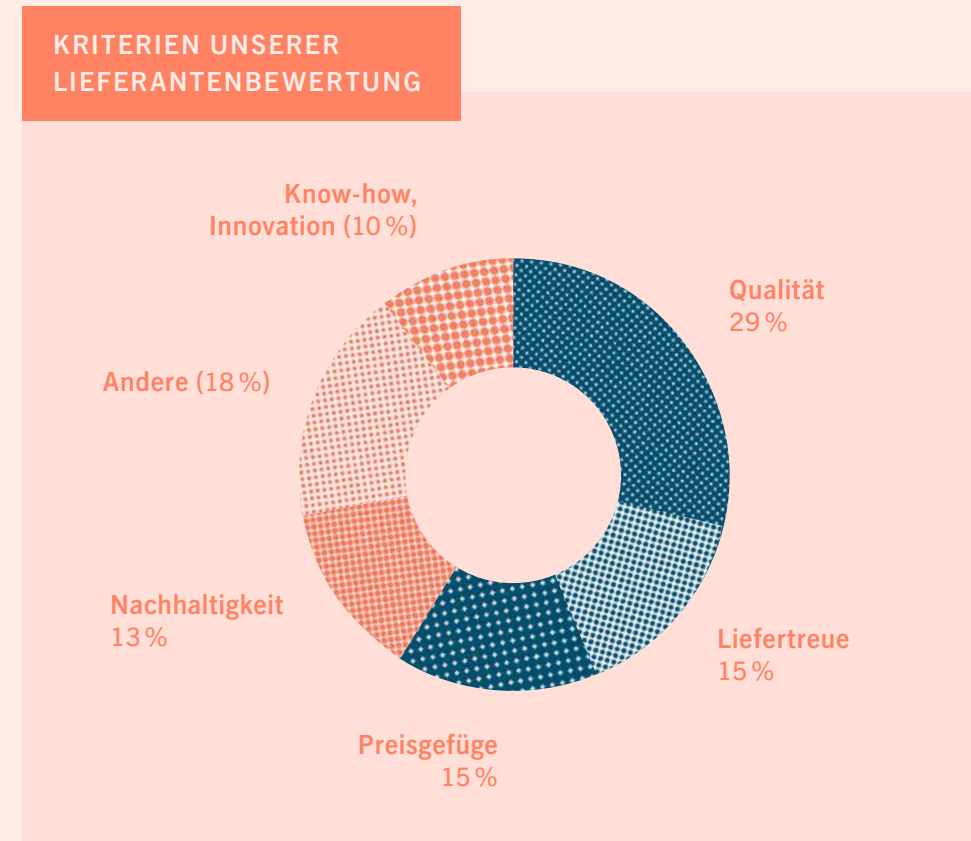
AUSWAHL UNSERER LIEFERANTEN

Insgesamt arbeiten wir mit etwa 400 Zulieferern und Dienstleistern zusammen. Ausgewertet nach Einkaufsvolumen sind zwei Drittel unserer direkten Lieferanten in Deutschland ansässig, ein Drittel im europäischen Ausland.

Bereits 2008 haben wir ein Lieferantenbewertungssystem eingeführt, dem sich sämtliche unserer Lieferanten verpflichten. Neu haben wir 2024 eine bisher freiwillige Bescheinigung zur Lieferkettensorgfaltspflicht eingeführt, um zusätzliche Transparenz in Bezug auf die gesamte Wertschöpfungskette zu erhalten. Wesentliche Bestandteile umfassen die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards.

Jedes Jahr nehmen wir interne Bewertungen unserer A- und B-Lieferanten vor. Das bedeutet, dass ca. 90 Prozent aller Lieferanten kontinuierlich nach unseren Kriterien überprüft und bewertet werden. Zusätzlich finden jedes Jahr persönliche Lieferantenaudits statt, um die Produktionsbedingungen vor Ort zu evaluieren. Durch die kontinuierliche Überprüfung bestehender Lieferanten können wir sichergehen, dass sie unseren Anforderungen entsprechen. Außerdem bleiben wir mit Ihnen im Austausch, um unsere Geschäftsbeziehungen zu festigen oder notwendige Verbesserungen umzusetzen.

Qualität (29 %): Nur hochwertige Materialien gewährleisten eine lange Lebensdauer. **Liefertreue (15 %):** Unter diesem Kriterium wird die Termintreue des Lieferanten bewertet, also wie pünktlich und zuverlässig die Lieferungen erfolgen – denn nur so kann ein reibungsloser Ablauf der darauffolgend geplanten Prozesse gewährleistet werden. **Preisgefüge (15 %):** Das Preis-Leistungs-Verhältnis muss stimmen. Allerdings orientieren wir uns nicht nur am niedrigsten Preis, sondern auch an fairen und vertrauenswürdigen Geschäftsbeziehungen. **Nachhaltigkeit (13 %):** Direkten Einfluss auf Reduzierung von CO₂e-Emissionen durch den Transport haben kurze Lieferwege – auch deshalb sind zwei Drittel unserer Zulieferer in Deutschland ansässig, ein Drittel im europäischen Ausland. Alle Lieferanten von Produktmaterialien müssen die Kriterien des Umweltzeichens „Blauer Engel“ und der REACH-Richtlinie erfüllen. **Know-how & Innovation (10 %):** Sowohl die Fachexpertise unserer Lieferanten als auch deren Entwicklung von zukunftsorientierten Innovationen wirken sich positiv auf unsere Geschäftstätigkeit aus. Da wir mit unseren Lieferanten ein sehr enges Verhältnis pflegen, unterstützen und befürworten wir jegliche Verbesserungen, wie technische Fortschritte, alternative Materialien oder soziale Verbesserungen in der Lieferkette. **Andere (18 %):** Hierzu zählen u. a. Service, Flexibilität, Kommunikation, Lager- und Transportkapazität, Maschinenpark wie auch Bonität, Finanzkraft und der Standort bzw. die Entfernung zu unserem Firmensitz. Diese Anteile an der Gesamtbewertung liegen einzeln bei unter 5 Prozent.



2

PRODUKT UND MATERIAL

Kreislauffähige Designansätze und nachwachsende, recyclingfähige Rohstoffe sind die Basis für nachhaltige Möbel. Diese Prinzipien stehen am Anfang des Designprozesses, damit am Ende der Nutzungsphase die Möglichkeiten von Reparatur, sortenreiner Zerlegung und schlussendlich die Rückführung in den Materialkreislauf gegeben sind. Mit unseren Klassikern verfolgen wir seit Jahrzehnten diese Prinzipien – und hinterfragen trotzdem unsere Prozesse, um die Kreislaufwirtschaft voranzutreiben.

Mit COREver heben wir die Nutzungsphase unserer Möbel auf ein neues Level. Durch einen strukturierten Prozess nehmen wir ausrangierte COR Möbel zurück, arbeiten diese auf, verkaufen sie zu attraktiven Preisen weiter und sorgen so dafür, dass unsere Produkte nochmal über viele Jahre weitergenutzt werden und weniger neue Rohstoffe zum Einsatz kommen. Das Second-Life-Programm stellt uns vor neue Herausforderungen. Denn anders als gewohnt, produzieren wir hier nicht nach Auftrag, sondern müssen uns auf Angebot und Nachfrage einstellen. Das bedeutet Lagerfläche, Ressourcen und Abverkauf sind nicht langfristig planbar.

Um Fertigungsprozesse in Echtzeit zu überwachen, zu steuern, zu dokumentieren und zu optimieren, setzen wir auf weitere Digitalisierung. Neue Softwarelösungen ermöglichen es uns nicht nur, Prozesse zu verbessern, sondern auch, Materialverbrauch, Fehlerquoten, Rückläufe etc. zu minimieren und Effizienz auszubauen.

Unsere Produkte, wie und aus was sie produziert werden, reflektieren unsere Haltung als Unternehmen und stehen für zukunftsfähiges Wirtschaften und größtmögliche Resilienz.

2.1 ENTWICKLUNG UND DESIGN

Jenseits von Trends und Moden gestalten. 1954 haben wir mit der Herstellung von Polstermöbeln nach dem Prinzip „Qualität in reiner Form“ begonnen. Für die „Wegwerfgesellschaft“ wollten wir schon damals nicht arbeiten und legten unsere Möbel auf Langlebigkeit in zeitlosem Design aus.

Langlebigkeit bezieht sich dabei nicht alleine auf die Nutzungsdauer unserer Möbel, sondern auch auf die darin verbauten Rohstoffe. Das bedeutet, dass sie aufgrund ihrer Qualität und ihrer Verarbeitung lange halten. Es bedeutet auch, dass sie am Ende ihres Lebenszyklus in den Materialkreislauf rückgeführt und bestenfalls ohne Qualitäts- und Quantitätsverlust recycelbar sind.

Um all diese Ansprüche zu erreichen, verfolgt unsere Entwicklungs- und Designabteilung bei der Gestaltung neuer Modelle sowie der Optimierung unseres bestehenden Produktportfolios mehrere nachhaltigkeitsrelevante Ziele: **Dem Möbel ein langes Leben ermöglichen.**

Der Einsatz sämtlicher Materialien in höchster Qualität umfasst neben deren lokalen Bezug auch hohe Standards hinsichtlich

Tierwohl und sozialer Arbeitsbedingungen. Nur qualitativ hochwertige Rohstoffe wie zertifiziertes Buchenholz aus Deutschland, strapazierfähige Wollstoffe und europäisches Leder ermöglichen Langlebigkeit – denn die Materialqualität wirkt sich direkt auf die Haltbarkeit eines Möbels aus.

Auch das Know-how und Können unserer Fachkräfte trägt entscheidend zur außergewöhnlich hohen Lebenserwartung bei.

Unsere Kollektion ökologischer gestalten. Viele unserer Modelle sind bereits seit Jahren, manche sogar seit Jahrzehnten, auf dem Markt. Für uns ein Anlass, sie immer wieder auf Verbesserungsmöglichkeiten zu prüfen!

Da aber auch die hochwertigsten Komponenten altern und ersetzt werden müssen, gestalten wir unsere Möbel möglichst reparaturfreundlich.

So sind beispielsweise unser Klassiker Conseta wie auch das Jalis Sofa modular aufgebaute Möbel. Die Basis bildet jeweils ein solider Buchenholzrahmen, dessen Verbindungen gezapft und gedübelt anstatt geschraubt sind, um höchstmögliche Stabilität zu gewährleisten. Die Sitzunterfederung besteht aus speziell gehärteten Stahlwellenfedern, die einzeln austauschbar sind. Der Bezugsstoff lässt sich dank eines Einschlagkeder problemlos ablösen, um ihn anschließend zu reinigen oder neu aufzuziehen.

Die Gestaltungskriterien des Farmer Stuhls und Tisches folgen einem reduzierten Designansatz. Sie bestehen komplett aus Massivholz Esche und beinhalten keine Schaumstoffe.

KONSTRUKTIONSQUALITÄTEN

COR USP: Sitzmöbel, deren Gestell noch in Ordnung ist, können neu gepolstert und bezogen werden. Dadurch sind sie länger nutzbar.

- Gestellrahmen aus massiven Buchenholmen. Das Massivholz hierfür beziehen wir aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern in Deutschland.
- Die Rahmenverbindungen werden gezapft und gedübelt. Warum? Weil ein Zapfen fester sitzt als eine Schraube.
- Die speziell gehärteten Stahlwellenfedern kommen aus Italien.
- Die Schaumstoffe werden von unseren Lieferanten mit Sitz in Deutschland, Polen und Norditalien geliefert.
- Die Wolle für unsere Wollbezugsstoffe stammt aus garantiert mulesing-freier Tierhaltung.
- Abziehbarer Bezug durch Einschlagkeder.



2.2 CORever

Viele Polstermöbel landen zu früh auf dem Müll, obwohl nur der Bezug verschlissen oder das Polster durchgesessen ist. Aus diesem Grund bieten wir schon immer den Service, in die Jahre gekommene COR Möbelstücke im Auftrag der Kundin oder des Kunden neu zu beziehen, frisch aufzupolstern oder zu reparieren – bevor sie „quasi wie neu“ zurückgehen.

JETZT CORever! Nun gehen wir einen Schritt weiter! Wir möchten aktiv unseren Beitrag zur Reduzierung des Möbelabfalls leisten und gleichzeitig die Kreislaufwirtschaft fördern. Also übernehmen wir noch mehr Verantwortung für unsere Möbel, die wir als Kulturgut verstehen. COR Möbel, die sonst einfach entsorgt oder auf dem Sperrmüll landen würden, nehmen wir zurück. Anschließend entscheidet unser Experten-Team, welche Maßnahmen ergriffen werden, um die COR Möbel für den Weiterverkauf aufzubereiten. Falls nichts mehr zu retten ist, werden die Materialien sortenrein zu trennen und zu entsorgen.

Diese Preloved-Möbel verlängern nicht nur die Nutzungsdauer und halten wertvolle Materialien im Kreislauf, sondern sind auch für eine breitere Kundschaft erschwinglich, da der Preis im Gegensatz zur Neuware niedriger ausfällt.

Wie machen wir das? COR Fachhandelspartner holen das Möbel, nach vorheriger Anmeldung und Evaluierung durch uns, direkt vor Ort ab. Anschließend wird es ohne zusätzlichen CO₂e-Ausstoß auf den Speditions-Rückfahrten in unser Werk transportiert und von unseren Expertinnen und Experten in Empfang genommen.

CORever bieten wir aktuell in Deutschland, Österreich, Liechtenstein, der Schweiz und den Benelux-Ländern an.

1 **RE FRESH** Reinigen und aufarbeiten

Ist das zurückgenommene Möbel in einem guten Zustand, wird es professionell gereinigt: Schmutz, der sich über die Jahre angesammelt hat, wird entfernt. Oberflächen werden ausgebessert, Farben aufgefrischt und Leder neu versiegelt sowie imprägniert.

2 **RE COVER** Neu beziehen und aufpolstern

Möbel mit einem verschlissenen Bezug erhalten einen Neubezug. Dafür verwenden wir Stoffe und Leder aus dem Lagerbestand. Auch Füllungen, die Mängel aufweisen, werden ausgetauscht und Sitzpolster erneuert.

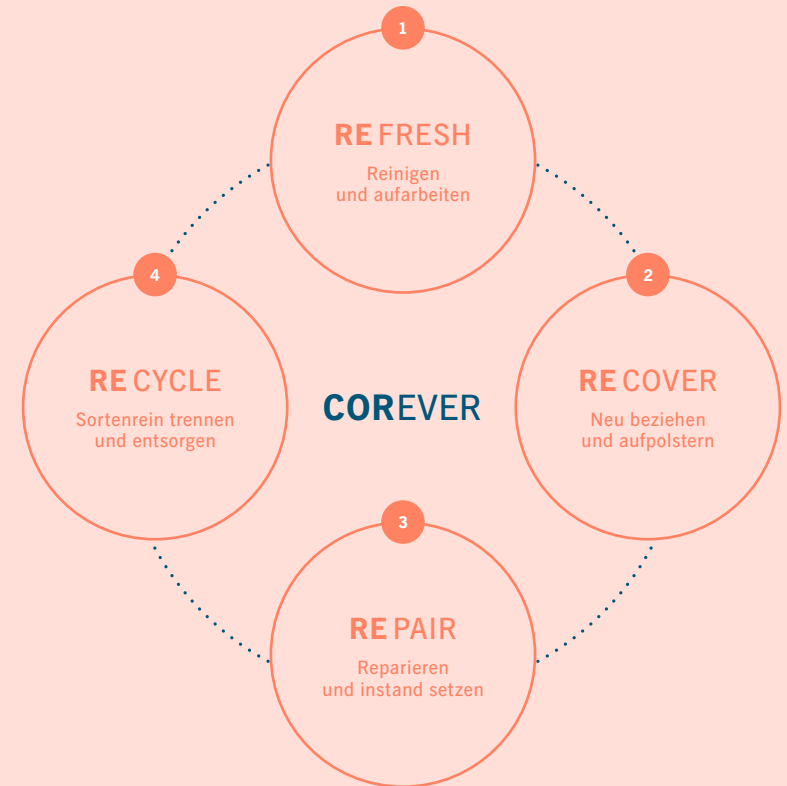
3 **RE PAIR** Reparieren und instand setzen

Wird ein technischer Defekt am Möbel festgestellt, ermitteln wir die Ursache und reparieren den Mechanismus oder die Funktion. So setzen wir beispielsweise defekte klappbare Armlehnen oder verstellbare Rückenlehnen instand.

4 **RE CYCLE** Sortenrein trennen und entsorgen

Sollte der Zustand des Möbels für ein zweites Leben nicht mehr ausreichen, wird es sortenrein zerlegt und entsorgt. Dabei achten wir auf eine maximale Trennung der Materialien, um eine fachgerechte Zuführung zu den jeweiligen Entsorgungsunternehmen zu gewährleisten.

DIE COREVER BAUSTEINE



WAS BISHER GESCHAH

Insgesamt haben wir in den Jahren 2024 und 2025 146 Möbel über COREver zurückgenommen. Bisher wurden 63 Prozent aufgearbeitet. Vor dem Wiederverkauf haben wir davon eine Hälfte neu bezogen und die andere Hälfte lediglich umfangreich gereinigt. Ein aufgearbeitetes Quinta Sofa aus den 1950er Jahren hat es in unsere historische Sammlung im COR Haus geschafft. 20 Prozent waren nicht mehr zu retten – sie wurden sortenrein getrennt und entsorgt. Und die restlichen 17 Prozent befinden sich noch in der Überarbeitung, bevor sie wieder in den Nutzungskreislauf zurückfinden.

Die Lagerung der zurückgeschickten und aufgearbeiteten Produkte nimmt mittlerweile einen immer größeren Lagerplatz ein. Es ist bisher noch nicht weithin bekannt, dass es COREver Vintage-Klassiker zu kaufen gibt, obwohl sie für eine größere Bandbreite an Kundinnen und Kunden erschwinglich sind.

Wir planen deshalb, unsere Vertriebs-, Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen für COREver zu intensivieren. Neben dem stationären, quartalsweisen Sonderverkauf gibt es Überlegungen, die Vermarktung über eine Online-Plattform auszuweiten. Die notwendige Digitalisierung der aufgearbeiteten COREver Produkte wäre über den Digitalen Produktpass (DPP) möglich. Bisher gibt es dazu aber noch keine konkreten Pläne.

RÜCKNAHMEN

für die Jahre 2024 und 2025

entsorgt	31
verkauft	48
fertig am Lager zum Verkauf	38
in Arbeit im Werk	25
zur Abholung eingeplant	3
im Museum	1

146 Rücknahmen
insgesamt

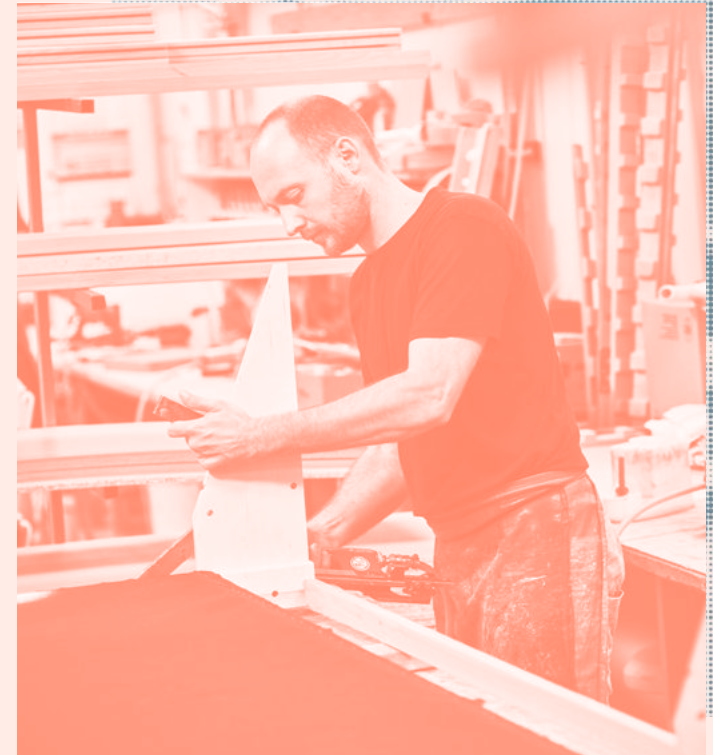
2.3 PRODUKTION

2024 wurde unsere neue Lagerhalle fertiggestellt und in Betrieb genommen. Das Zentrallager bündelt jetzt Materialien aus verschiedenen Produktionsbereichen und dem Einkauf. Nach der bedarfsgerechten Kommissionierung gelangen die Materialien anschließend in die jeweiligen Arbeitsbereiche.

Eine reibungslose und vollumfängliche auftragsbezogene Versorgung der Arbeitsplätze erfordert jedoch ein entsprechendes Fertigungssystem: Manufacturing Execution System, kurz MES. Also eine Software, die in der Produktion eingesetzt wird, um Fertigungsprozesse in Echtzeit zu überwachen, zu steuern, zu dokumentieren und zu optimieren. MES dient als Schnittstelle zwischen der Unternehmensplanung (ERP) und der Produktion. Dadurch lassen sich Qualität, Effizienz und Kosten verbessern. Die Implementierung befindet sich derzeit in der Umsetzung.

Die detaillierte Nachverfolgbarkeit unterstützt auch unsere COR LEAN Produktion, die seit 2015 unsere Abläufe optimiert und uns hilft, Fehler zu vermeiden und somit Ressourcen zu schonen.

Jedes unserer Möbel wird erst nach Auftragseingang hergestellt. Das bedeutet minimale Lagerbestände und maximale Flexibilität bei der Individualisierung.



Materialqualität und das Know-how unserer Mitarbeitenden sorgen für eine außergewöhnlich hohe Lebenserwartung unserer Möbel.

2.4 MATERIAL

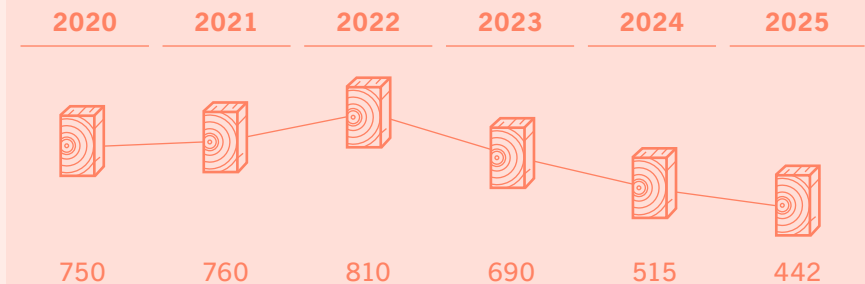
HOLZ

Rahmen und Lehnen aus massivem Buchenholz bilden die stabile Basis vieler unserer Sitzmöbel. Das gesamte verarbeitete Buchenholz stammt aus ökologisch bewirtschafteten, deutschen Wäldern. Direkt in der Nachbarschaft, im Sauerland, befindet sich eines der größten mitteleuropäischen Waldgebiete mit milden Wintern und feuchten Lehmböden – den idealen Wachstumsbedingungen für Buchen. Von dort beziehen wir traditionell unser Holz. Nachhaltige Forstwirtschaft und kurze Transportwege machen aus dem nachwachsenden Rohstoff ein zukunftsfähiges Möbelbaumaterial. Zusätzlich nutzen wir Sperrholzplatten, deren Holz aus europäischen Wäldern, hauptsächlich aus Spanien und Portugal, stammt.

Unsere Tischler verarbeiten jährlich einige hundert Kubikmeter Holzwerkstoffe, die nicht unerhebliche Mengen CO₂e einlagern – solange es genutzt und wiedereingesetzt wird. Das bedeutet bei COR Möbeln nicht selten einige Jahrzehnte.

Die Reste unserer Holzverarbeitung nutzen wir zur Beheizung unseres Standortes in der Nonenstraße. Das CO₂e, das bei ihrer Verbrennung freigesetzt wird, entspricht der Menge an Treibhausgas, die sie zuvor während des Wachstums aufgenommen haben.

EINGESETZTES BUCHENMASSIVHOLZ (in m³)



In unseren Möbeln verarbeiten wir nur 100 % FSC- oder PEFC-zertifiziertes Buchenholz aus nachhaltig bewirtschafteten deutschen Wäldern.

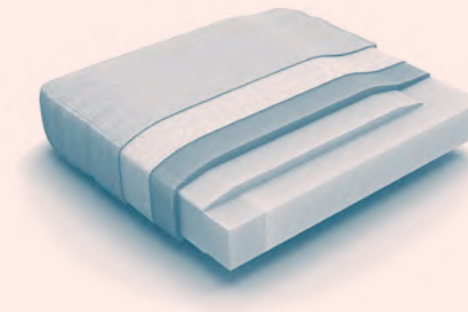
Sämtliche Papiere, wie Kopier-, Drucker-, Toiletten- und Handtuchpapier, beziehen wir aus recyceltem Altpapier, um möglichst viele ursprüngliche Ressourcen einzusparen und Materialkreisläufe zu unterstützen.

SCHAUMSTOFFE

Die Polsterung bestimmt ganz wesentlich den Sitzkomfort eines Sitzmöbels. Jedes COR Modell hat seine individuelle Polsterkomposition, die wir aus rund 80 verschiedenen Schaumstoffqualitäten auswählen und zusammenstellen.

Dabei arbeiten wir grundsätzlich mit sehr hochwertigen Schaumstoffen, die eine möglichst lange Lebens- bzw. Zyklusdauer gewährleisten. Das wichtigste Ausgangsmaterial von Schaumstoffen ist nach wie vor Mineralöl. Dieses fossile Rohmaterial und die Tatsache, dass Schaumstoffe in vielen Fällen am Ende ihrer Nutzungsdauer nicht recycelbar sind und stattdessen in die thermische Verwertung wandern, also verbrannt werden, entsprechen nicht unserem Nachhaltigkeitsverständnis.

Unsere Entwicklungsabteilung sucht deshalb intensiv nach natürlichen Materialien, durch die wir mineralölbasierte Schaumstoffe als Polstermaterial ersetzen können. Federkern, Daunen, Federn, Naturlatex, Kokosfasern, Baumwolle, Wolle oder neu entwickelte



Beispiel Kissenfüllung Conseta: elastische formstabile Kaltschaumkombination mit einer Visko-Schaum Ummantelung.

80 verschiedene Schaumstoffqualitäten nutzt COR für seine individuellen Polsterkompositionen

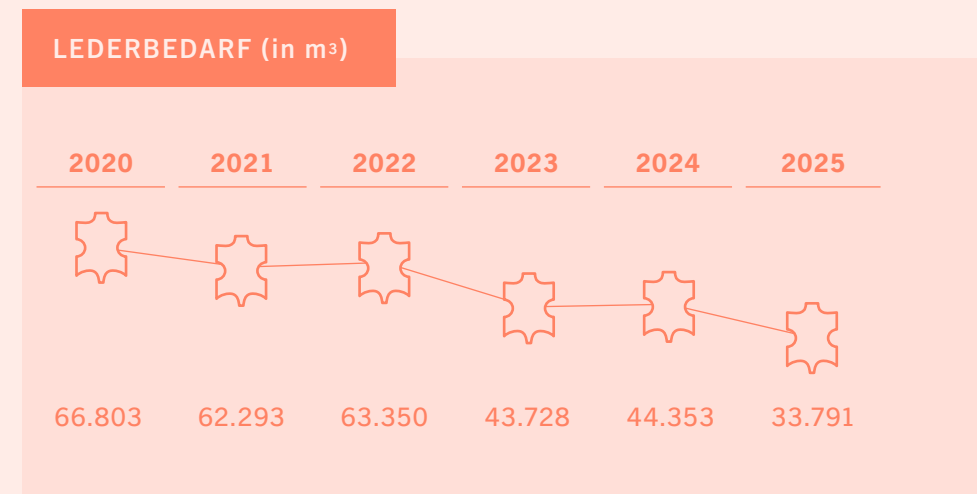
Materialien wurden intensiven Tests unterzogen. Bislang erfüllt allerdings keines dieser untersuchten Materialien die hohen Anforderungen an Sitzkomfort und Langlebigkeit.

DAUNEN

Beim Bezug von Daunen – z. B. für Sofakissen – arbeiten wir mit zwei Lieferanten aus Deutschland und Italien zusammen, die uns garantieren, dass es sich um recycelte Daunen handelt oder sie von nicht mehr lebenden Schlachttieren stammen. Daunen aus Lebendrupf, einem Prozess, der für Tiere mit extrem starken Schmerzen verbunden ist, kommen bei COR nicht zum Einsatz.

LEDER

Die von uns für Bezüge verwendeten Lederhäute stammen ohne Ausnahme von europäischen Rindern und sind ein Nebenprodukt der Nahrungsmittelindustrie. Wir setzen ausschließlich Lederqualitäten aus Deutschland und Italien ein, bei denen gesundheitlich unbedenkliche, mineralische Chrom-III-Gerbung zum Einsatz kommt. Alle sind mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ zertifiziert. Der „Blaue Engel“ für emissionsarme Leder signalisiert, dass bei den ausgezeichneten Ledern die Umwelt- und Gesundheitsbelas-



tungen von der Produktion über die gesamte Nutzungsdauer bis hin zur Verwertung und Entsorgung minimiert sind.

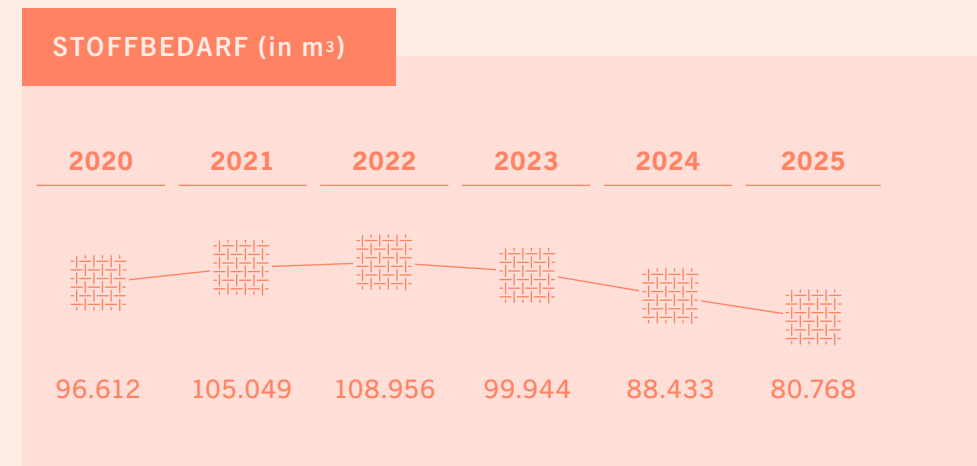
Reste aus unserer Lederverarbeitung verkaufen wir an die Lederindustrie weiter, die daraus Lederaccessoires wie beispielsweise Gürtel und Portemonnaies fertigt. Ziel ist es, Leder komplett zu verarbeiten und Überschuss zu vermeiden.

STOFFE

Sämtliche kollektionierten COR Bezugstoffe kommen aus europäischer Fertigung und tragen das Umweltsiegel „Blauer Engel“. Es bestätigt u. a. die Vermeidung gesundheits- und umweltschädlicher Substanzen, die Einhaltung strenger Grenzwerte für Emissionen wie auch die Einhaltung hoher Umwelt- und Sozialstandards im Herstellungsprozess.

Die Wolle der Bezugstoffe stammt aus mulesingfreier* Schafhaltung. Das und das Tierwohl im Herstellungsprozess garantieren uns unsere Lieferanten.

*Mulesing bezeichnet eine vor allem in Australien eingesetzte tierquälerische Methode, bei der Schafen die Haut an ihrem Hinterteil abgeschnitten wird. Das schützt die Tiere vor Schädlingsbefall, ist für sie aber extrem schmerzhaft.



2.5 VERPACKUNG UND LOGISTIK

Verpackungen sind für uns elementar, um unsere Möbel während des Transports zu schützen und Verschmutzungen zu vermeiden. Jede Veränderung bei unseren Verpackungen unterziehen wir vorher einer genauen Prüfung: um Materialien zu optimieren, weniger zu verbrauchen und trotzdem unsere Möbel sicher ans Ziel zu bringen.

Folien Bereits im letzten Berichtszeitraum haben wir die Folienstärke von 60 my auf 45 my reduziert. Das entspricht einer Einsparung von fossilbasierten Rohstoffen um 25 Prozent.

Klebebänder Der Einsatz von Klebebändern hat sich seit 2020 etwa halbiert. Diese signifikante Reduzierung konnte durch verbesserte Qualität des Klebebands erreicht werden. Weniger Klebeband hält jetzt mehr. Zusätzlich lieferten Versuche, die Klebebänder durch Heißkleber zu ersetzen, sehr gute Ergebnisse und sogar verbesserte Haltekraft. Bei einfachen Applikationen ist die Anwendung ohne Zeiteinbußen möglich. Die Implementierung in den Verpackungsarbeitsplatz ist derzeit in Arbeit – dafür ist allerdings noch eine Optimierung nach ergonomischen Gesichtspunkten für große Möbelstücke notwendig.

EINGESETZTE VERPACKUNGSMATERIALIEN		2020	2021	2022	2023	2024	2025
Folien	Stück (Beutel in diversen Größen)	44.509	67.020	64.237	53.395	41.185	43.025
Klebebänder	Stück (Rollen in diversen Breiten)	17.668	9.912	8.830	9.090	9.329	8.534
Kartonagen	Stück (in diversen Größen)	1.287	5.906	12.820	10.822	8.877	9.344
Endloskartonagen	Lfm. (in diversen Breiten)	51.491	54.428	33.110	37.530	31.194	33.841

Kartonagen Der Verbrauch ist abhängig von den verkauften Modellen und insbesondere vom Exportanteil, der fast ausschließlich in Kartonagen verpackt wird. Im Gegensatz zu Endloskartonagen weisen Kartonagen eine wesentlich höhere Stabilität auf, was gerade bei Übersee- und Luftfrachttransporten den Schutz der Produkte gewährleistet. Durch diese Einflüsse schwankt der Einsatz von Kartonagen zwischen den Jahren. Die Kartonagen bestehen aus FSC-zertifizierter Pappe.

Endloskartonagen Seit Einführung unserer Verpackungsmaschine im Jahr 2020 reduzierte sich der Einsatz von Endloskartonagen um etwa 40 Prozent. Nach den Erfahrungen damit kommen wieder mehr Kartonagen zum Schutz der Produkte zum Einsatz, da die Endloskartonagen dünner und dadurch weniger stabil sind – was zwar Pappe spart, aber in vielen Fällen nicht die erforderliche Stabilität gewährleistet, damit die Produkte unbeschädigt den Transport überstehen.

Sämtliche Verkaufs- und Transportverpackungen sind beim Umweltdienstleister Interseroh registriert, wodurch wir unseren Kostenbeitrag zur Entsorgung leisten.

LOGISTIK

Unsere Logistik haben wir im Jahr 2016 von einem COR-eigenen Fuhrpark fast vollständig auf ein externes Logistikunternehmen umgestellt. Seither werden unsere Möbelauslieferungen mithilfe eines intelligenten Tourenplanungsprogramms geplant, Sonder- und Leerfahrten nach Möglichkeit vermieden. Die Optimierung von Transportrouten und der Flottenauslastung reduziert Treibhausgasemissionen und ermöglicht zusätzlich kurze Lieferzeiten.

Der Logistiker hat auch bereits erste Tests mit Elektro-LKWs durchgeführt, die bei Kurzstrecken sehr erfolgreich verliefen. Allerdings macht der Einsatz seiner Ansicht nach derzeit nur bei immer gleichen, planbaren Routen Sinn und ist deshalb noch nicht für COR Transporte einsetzbar. Eine weitere Möglichkeit wäre der Einsatz von klimaneutralem Bio-Diesel, der derzeit aufgrund mangelnder Verfügbarkeit und fehlender Einsatzmöglichkeiten in der LKW-Flotte noch nicht genutzt wird.

Transporte mit firmeneigenen Fahrzeugen beschränken sich auf ein Minimum und stellen die absolute Ausnahme dar, was sich in den äußerst geringen CO₂e-Emissionen widerspiegelt.

2.7 ZERTIFIKATE UND RANKINGS

„**Blauer Engel**“ Seit 2017 sind alle Polstermöbel von COR für den Wohnbereich mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ (UZ117) ausgezeichnet – ein Ausweis ihrer Umweltfreundlichkeit. Das bedeutet u. a.: Sie sind schadstoffgeprüft auf Formaldehyd, Lösemittel und Weichmacher. Auch unser Massivholztisch DELTA wurde 2023 mit dem „Blauen Engel“ ausgezeichnet. Für alle anderen Tische gibt es aufgrund ihrer Materialkonfiguration keine „Blauer Engel“-Zertifizierung.

Möbel für den Objektbereich hingegen müssen häufig so behandelt werden, dass sie schwer entflammbar sind, z. B. nach Brandschutztests gemäß BS5852. Die eingesetzten Flammenschutzmittel und -techniken aber lassen eine Zertifizierung nach „Blauer Engel“-Standards nicht zu. Insofern stehen hier Brand- und Umweltschutz leider in Konkurrenz.

FSC und PEFC Alle von COR eingesetzten Massivhölzer sind FSC- oder PEFC-zertifiziert und stammen aus nachhaltig bewirtschafteten Beständen in Deutschland.



GREENGUARD Das GREENGUARD-Gold-Zertifikat zeigt an, dass wir flüchtige organische Emissionen in der Raumluft in höchstem Maß vermeiden. Die UL-GREENGUARD-Gold-Zertifizierung ist international in vielen Green-Building-Rating-Systemen wie LEED, WELL und BREEAM anerkannt bzw. teilweise Voraussetzung, um eine solche Zertifizierung zu erhalten.

GEPRÜFTE SICHERHEIT Das GS-Siegel bestätigt, dass unsere Möbel die Qualitäts- und Sicherheitsstandards des deutschen Produktsicherheitsgesetzes (ProdSG) erfüllen. Diese freiwillige Prüfung haben die Möbelserien Alvo, Cordia Sessel, Cordia Stühle, Cordia Lounge Sessel, Drop, Flint Sessel, Floater Schreibtisch elektrisch, Jalis Stühle, Jalis Lounge Sessel, Jalis Clubsessel, Noto und Roc Sessel erfolgreich absolviert.





RESSOURCEN

Um unserem Anspruch gerecht zu werden und unseren Beitrag zu den gesetzten Klimazielen zu leisten, müssen wir unsere Treibhausgasemissionen so weit wie möglich reduzieren. In den vergangenen Jahren haben beträchtliche Investitionen hierzu beigetragen, die auch mit Prozessänderungen einhergingen. Die Analyse der Auswirkungen unseres Tuns, des Status quo und das Hinterfragen bestehender Strukturen ermöglichen es uns, die richtigen Entscheidungen zu treffen und entsprechende Maßnahmen umzusetzen. Die jährliche Ökobilanz stellt transparent die Entwicklungen dar.

Der konsequente Umstieg auf erneuerbare Energiequellen sorgt für die sukzessive Reduzierung unserer Emissionen. Die installierten PV-Anlagen auf unseren Dächern wurden maximal ausgebaut, um eigenen, klimaneutralen Strom zu erzeugen. Unseren externen Bedarf an Erdgas und Strom haben wir komplett umgestellt und beziehen diesen nur noch aus erneuerbaren Quellen.

Unser Ziel ist, unsere Emissionen – insbesondere in Scope 1 und Scope 2 – bis 2030 konsequent zu reduzieren und Klimaneutralität zu erreichen. Bis dahin kompensieren wir verbleibende Emissionen sowie die weiterhin anfallenden Scope-3-Emissionen durch zertifizierte Klimaschutzprojekte. In den Jahren 2020 bis 2024 konnten wir unseren Ausstoß an Treibhausgasen insgesamt um 26 Prozent reduzieren. Damit geben wir uns aber noch nicht zufrieden, sondern arbeiten weiter daran, unsere Ziele zu erreichen.

3.1 ENERGIE

Generell ist der Gebäudebestand an unserem Unternehmenssitz sehr heterogen. Einige der 1954 erbauten Häuser erhielten im Laufe der Jahre Anpassungen an neue Energieeffizienzstandards. Andere – wie unsere 2001 errichtete Schaumstoffhalle – wurden nach damaligen gültigen Standards errichtet. Deshalb erfolgte bei sämtlichen Hallendächern sukzessive die Erneuerung der Dämmung, so dass sie den aktuellen Standards entsprechen und keine unnötige Energie verschwenden.

ÖKOGAS

Das COR Haus befindet sich in einer ehemaligen Papiertütenfabrik aus den 1930er Jahren, die 2008 von Grund auf saniert wurde. Dort wird seit 2022 ausschließlich mit Ökogas geheizt. Unsere neuen Verkaufsflächen von CORever und B-Waren in einer Halle bei Interlübke benötigten höhere Raumtemperaturen, wodurch der Ökogas-Verbrauch anstieg.

Das Ökogas beziehen wir über die Stadtwerke Lemgo in Kooperation mit der Klimainvest Green Concepts GmbH.

ENERGIEBEDARF (in kWh)

	2022	2023	2024	2025
Ökogas	209.487	137.000	216.853	315.891
Restholz-Verbrennung	1.123.263	1.250.010	1.074.371	1.107.700
Heizöl	26.050	35.200	33.900	111.910
Ökostrom	1.069.039	1.010.488	978.676	1.158.600
Gesamt	2.427.839	2.432.698	2.303.800	2.694.101

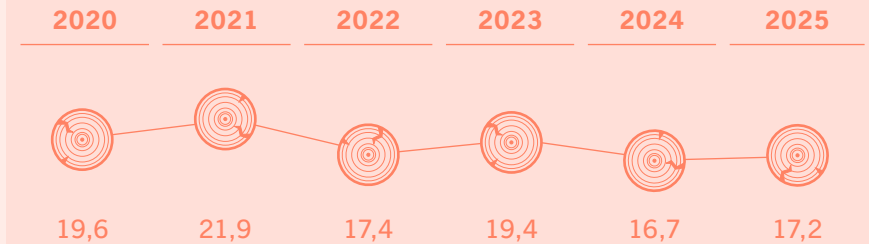
Die CO₂e-Minderungsrechte zur Klimaneutralstellung der Erdgaslieferung an COR stammen aus verschiedenen Projekten im In- und Ausland. Der Prozess der Stilllegung wird beim Klimapartner Klimainvest vom TÜV überprüft. Alle CO₂e-Minderungsrechte sind nach den gegebenen Standards des Kyoto-Protokolls stillgelegt worden.

RESTHOLZ-VERBRENNUNG UND HEIZÖL

Unseren Produktionsstandort wärmen wir dagegen mit eigenen Holzabfällen. In unserem Holzschnitzelwerk wandeln wir die Holzabfälle aus unserer Tischlerei vollständig in Energie um. Sie werden zu Spänen zerkleinert und in den Ofen eingeblasen.

Nur bei extremen Witterungsverhältnissen oder bei technischen Defekten schaltet sich die redundante Ölheizanlage zur Spitzenlastabdeckung ein. So wie im Jahr 2025, als durch einen längeren Wartungseinsatz die Restholz-Verbrennung ausfiel.

CO₂e-AUSSTOSS DER RESTHOLZ-VERBRENNUNG (in t)



ÖKOSTROM

Auf den Dächern von COR Haus, Produktions- und Lagerhalle betreiben wir vier eigene Photovoltaikanlagen, die einen Großteil des hauseigenen Stromverbrauchs decken. Mit dem Bau der neuen Lagerhalle haben wir seit 2024 unsere vierte PV-Anlage mit knapp 400 kWp Leistung in Betrieb genommen. Die Heizung der Halle läuft über Wärmepumpen – dadurch stieg der Stromverbrauch an. Die Dächer von Polsterei, Zuschnitt- und Auslieferungshalle verfügen über eine Dämmung aus Polystyrol. Aus Sicht der Brandschutzversicherung würde die Kombination mit PV-Paneelen ein zu hohes Risiko darstellen – daher stehen derzeit keine weiteren Flächen für den Ausbau von Photovoltaikanlagen zur Verfügung.

Lieferant des zusätzlich benötigten Ökostroms sind die Stadtwerke Lemgo, von denen wir einen Residualmix aus 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen erhalten.

Hauptsächlich benötigen wir elektrische Energie allerdings für die Beleuchtung und den Betrieb unserer Immobilien, Maschinen und IT-Systeme. In allen Häusern und Produktionsstätten kommen energiesparende LED-Leuchtmittel zum Einsatz. Ein weiterer Teil des Stroms fließt in die insgesamt sechs E-Ladesäulen, die wir am COR Haus in der Hauptstraße und am Hauptstandort in der Nonenstraße für Gäste und Mitarbeitende installiert haben.

ENERGIEERZEUGUNG IN UNSEREN PHOTOVOLTAIKANLAGEN

	Inbetriebnahme	Installierte Leistung (kWp*)	Verwendung
1	2005	49	Netzeinspeisung
2	2011	29	Netzeinspeisung
3	2011	31	Eigennutzung & Netzeinspeisung
4	2024	397	Eigennutzung & Netzeinspeisung

*Kilowatt-Peak (kWp) ist ein besonderes Maß, das ausschließlich zur Messung der Leistung von Photovoltaikanlagen verwendet wird.

STROMERZEUGUNG UND -NUTZUNG (in kWh)

	2022	2023	2024	2025
Stromerzeugung	115.621	92.148	91.652	440.490
Netzeinspeisung	83.937	64.115	65.227	(unbekannt)
Eigenverbrauch	31.684	28.033	25.425	(unbekannt)

Das entspricht einer Aufteilung von etwa 70 Prozent Netzeinspeisung und 30 Prozent Eigenverbrauch.

Mit anderen Worten:

COR wird in Rheda-Wiedenbrück zu 100 % mit erneuerbarer Energie versorgt.

3.2 EMISSIONEN

Seit dem Geschäftsjahr 2020 erstellen wir jährlich unsere Ökobilanz. Dazu verwenden wir das ecocockpit-Tool. Die Daten fließen als Grundlage in konkrete Projekte zur Reduzierung unserer direkt und indirekt verursachten Treibhausgasemissionen.

Scope 1 Die direkten Emissionen in Scope 1 konnten wir seither um 8 Prozent reduzieren. Maßgeblich dafür waren zwei Aspekte: erstens die Nutzung von E-Fahrzeugen für Geschäftsreisen und Transporte mit firmeneigenen Geschäftswägen und zweitens die

–7%

Maßgebliche Reduzierung der direkten Emissionen in Scope 1

CO₂e-STANDORTBILANZ SCOPE 1, DIREKTE EMISSIONEN

Absolute Anteile in kg CO₂e

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Direkte Emissionen	185.027	200.376	177.041	157.236	169.796	172.066
Geschäftsreisen mit firmeneigenen Fahrzeugen	100.383	112.428	107.161	91.242	88.900	60.071
Transporte mit firmeneigenen Fahrzeugen	2.466	2.762	2.139	3.037	2.138	2.121
Einsatz von Energieträgern für die interne Verbrennung	82.178	85.186	67.741	62.957	78.758	109.874
• Erdgas	42.747	41.023	42.107	32.490	51.427	57.527
• Restholz-Verbrennung	19.584	21.934	17.444	19.413	16.685	17.203
• Heizöl	19.847	22.229	8.190	11.054	10.646	35.144

Umstellung auf 100 Prozent Ökogas (seit 2023), das bereits von unserem Gasversorger durch Emissionszertifikate neutralisiert wird. Da die Emissionen bei uns anfallen, werden die Werte allerdings in Scope 1 aufgeführt und erst in der Gesamtbilanz wieder abgezogen. Der Mehrverbrauch an Ökogas 2024 ist auf die schlechten Witterungsbedingungen zurückzuführen – dadurch kam die Heizung im COR Haus mehr zu Einsatz.

In unserer Lackiererei entstehen prozessbedingte Emissionen. Die stufenweise Umstellung auf wasserbasierte Lacke, die 2026 abgeschlossen sein wird, sorgt für einen reduzierten VOC-Gehalt

und eine ressourcenreduzierte Herstellung, da keine erdölbasierten Rohstoffe zum Einsatz kommen. Beides trägt zur Verringerung der Emissionen bei und hat zusätzlich positive Auswirkungen auf die Gesundheit.

Scope 2 Unseren Ökostrom beziehen wir ausschließlich über die Stadtwerke Lemgo, die einen Residualmix aus 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen zur Verfügung stellen. Da der gelieferte Strom bereits von deren Seite klimaneutral gestellt wurde, wird die gelieferte Menge in unserer Ökobilanz nicht mehr berücksichtigt.

–100 % Durch erneuerbare Energiequellen in Scope 2

CO₂e-STANDORTBILANZ SCOPE 2, INDIREKTE EMISSIONEN

Absolute Anteile in kg CO₂e (bezogen auf Stromverbrauch)

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Indirekte Emissionen	1.706	1.910	0	0	0	0
Bereitstellung von erneuerbarer Energie aus externen Quellen*	1.706	1.910	0	0	0	0

*Ökostrom wird durch den Stromlieferanten neutral gestellt.

Scope 3 Bei unseren indirekt verursachten Emissionen fallen die Transporte mit externen Dienstleistern am meisten ins Gewicht. Wie bereits im Kapitel Logistik beschrieben, übernimmt seit 2016 ein externes Transportunternehmen unsere Möbelauslieferungen, was bereits eine Optimierung der CO₂e-Emissionen zur Folge hatte. Der Logistiker hat auch bereits erste Tests mit Elektro-LKWs durchgeführt, die bei Kurzstrecken sehr erfolgreich verliefen.

Allerdings macht der Einsatz seiner Ansicht nach derzeit nur bei immer gleichen, planbaren Routen Sinn und ist deshalb noch nicht für COR Transporte einsetzbar. Eine weitere Möglichkeit wäre der Einsatz von klimaneutralem Bio-Diesel, der derzeit aufgrund mangelnder Verfügbarkeit und fehlender Einsatzmöglichkeiten in der LKW-Flotte noch nicht genutzt wird.

-36 % Emissionen durch Fahrzeuge in Scope 3

CO₂e-STANDORTBILANZ SCOPE 3, INDIREKTE EMISSIONEN

Absolute Anteile in kg CO₂e

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Indirekte Emissionen	410.430	497.401	428.468	352.509	325.918	262.423
Geschäftsreisen mit externen Transportmitteln	23.481	21.506	21.711	23.465	22.209	24.225
Transporte mit externen Dienstleistern/Fahrzeugen	206.964	231.799	198.193	132.941	129.271	110.013
Holz, Papier, Pappe	48.198	53.755	66.032	55.687	37.869	37.531
Entsorgung	14.422	16.153	15.368	24.651	16.543	17.273
Wasser	319	320	367	287	516	548
Anfahrt Mitarbeitende	117.046	173.868	126.797	115.478	119.510	77.832

Ein weiteres „Schwergewicht“ in diesem Bereich sind die Anfahrten der Mitarbeitenden. Hier versuchen wir mit verschiedenen Maßnahmen gegenzusteuern. Die Umstellung der Geschäftsfahrzeuge auf Elektroantrieb ist im Gange und wird weiter ausgebaut. Von 21 Fahrzeugen liefen im Jahr 2024 lediglich sechs elektrisch. Im Jahr 2025 bereits zehn Fahrzeuge, was einen Anteil von 56 Prozent ausmacht. Es gibt sechs Elektroladesäulen, die auch von

Privatfahrzeugen genutzt werden können. Darüber hinaus können E-Bikes an den vorhandenen Steckdosen kostenfrei geladen werden. Um Anfahrtswege zu verringern, steht auch zukünftig ein Tag pro Woche im Home-Office zur Verfügung. Durch die ländlichen Strukturen im Umkreis unseres Firmensitzes ist die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln wenig praktikabel und damit die Förderung des ÖPNV nicht zielführend.

–30 % Einsparungen an CO₂e-Emissionen insgesamt seit 2020

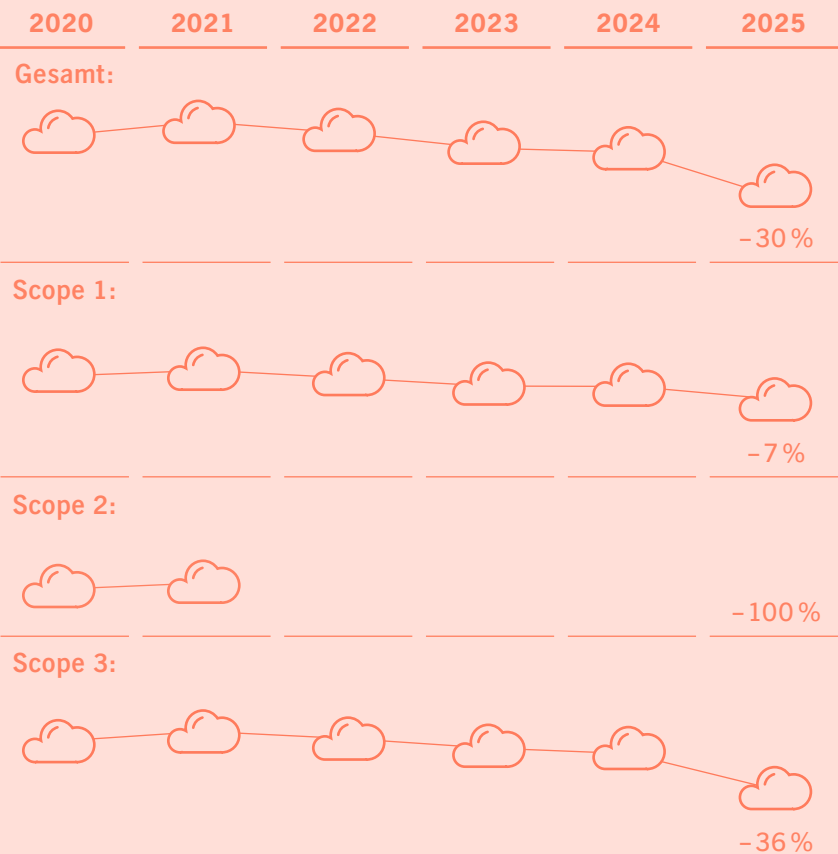
CO₂e-STANDORTBILANZ **GESAMT**

Absolute Anteile in kg CO₂e

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamtemissionen	597.163	699.687	605.509	509.745	495.714	434.488
Erdgas*	0	0	0	32.490	51.427	57.527
Gesamtemissionen abzgl. Erdgas	597.163	699.687	605.509	477.255	444.287	376.961
Gesamtemissionen inkl. 10 % Sicherheitsaufschlag	656.878	769.656	666.060	524.981	488.716	414.657

*Erdgas: Das eingekaufte Ökogas wird vom Lieferanten neutral gestellt. Die Verbrauchsemissionen fallen aber bei uns an und werden in der CO₂e-Bilanz aufgeführt, bei den Gesamtemissionen aber wieder abgezogen.

REDUZIERUNG TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN 2020-2025



Unser Ziel ist, bis 2030 für Scope 1 und Scope 2 Klimaneutralität zu erreichen.

VERGLEICHSWERTE

	2022	2023	2024	2025
kg CO ₂ e / Mitarbeitenden	3.027	2.245	2.036	1.859
kg CO ₂ e / Sitzeinheiten	13	11	13	12
t CO ₂ e / Mio. € Umsatz	13,32	11	11	10
€ Umsatz / kg CO ₂ e	75,11	91	88	104
CO ₂ e-Emission i. V. zum Vorjahr	-13 %	-21 %	-7 %	-15 %

TREIBHAUSGASE KOMPENSIEREN

Nachdem unsere bisherigen Maßnahmen noch nicht dazu geführt haben, sämtliche standortbezogenen Treibhausgasemissionen zu vermeiden, haben wir nach den Richtlinien des Klimapakts der DGM die verbleibenden Emissionen kompensiert.

Das von uns ausgewählte Kompensationsprojekt zielt darauf ab, Elektrizität durch Solarenergieanlagen zu erzeugen. In den indischen Bundesstaaten Uttar Pradesh, Telangana, Andhra Pradesh und Gujarat werden neue netzgebundene Solaranlagen entwickelt, die ihre erzeugte Energie in das regionale oder nationale Stromnetz Indiens einspeisen.

Insgesamt haben wir 495 Tonnen CO₂e für das Jahr 2024 kompensiert.

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung befanden wir uns noch in der Auswahl eines geeigneten Klimaschutzprojektes für die Kompensation unserer CO₂e-Emissionen des Jahres 2025.

FACTSHEET KLIMASCHUTZ DURCH SOLARENERGIE

Energising India Using Solar Energie Projects Projekt-ID 1931

Was	Die Projekte zielen darauf ab, Elektrizität durch Solarenergie zu erzeugen.
Wo	Bundesstaaten Uttar Pradesh, Telangana, Andhra Pradesh, Gujarat (Indien)
Wann	Die Laufzeit des Projektes reicht vom 19.09.2017 – 18.09.2027
Wie	Die Projektaktivitäten unterstützen die Entwicklung neuer netzgebundener Solarenergieanlagen in Indien. Ziel ist es, Investitionen in großflächige, netzgebundene Anlagen zu fördern, die ihre erzeugte Energie in das regionale oder nationale Stromnetz Indiens einspeisen. Dieser Strom soll fossile Energien ersetzen und dadurch THG-Emissionen reduzieren.

684.229 Tonnen CO₂e jährliche Emissionsreduktion

[Zum Projekt](#)

ZERTIFIZIERUNG

Die Energising India Using Solar Energy Projects sind nach festgelegten Standards zertifiziert.

VERIFIZIERUNG UND VALIDIERUNG

- **Verifizierung** durch VKU Certification Pvt. Ltd.
- Letzter Verifizierungsbericht: Feb. 2023
- **Validierung** durch LGAI Technological Center, S. A. (Applus+)
- **Verwendete Methodik** zur Ermittlung der Emissionsreduktion: ACM0002

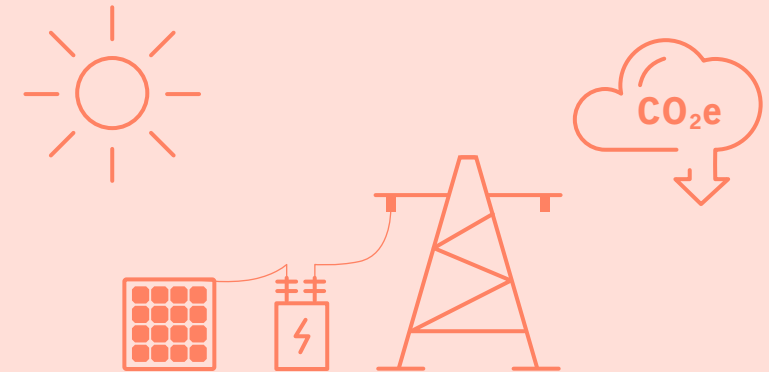
TRÄGT ZU FOLGENDEN UN-NACHHALTIGKEITSZIELEN BEI

Bezahlbare und erneuerbare Energie Die Erzeugung von erneuerbarem Strom durch Windenergie führt dazu, dass der Verbrauch fossiler Brennstoffe vermieden wird.

Maßnahmen zum Klimaschutz Durch die Einspeisung von erneuerbarem Strom in das nationale Stromnetz werden Emissionen vermieden.

EMISSIONSKOMPENSATION

Vermeiden, reduzieren und neutralisieren von CO₂e



495 Tonnen CO₂e-Kompensation
in 2024

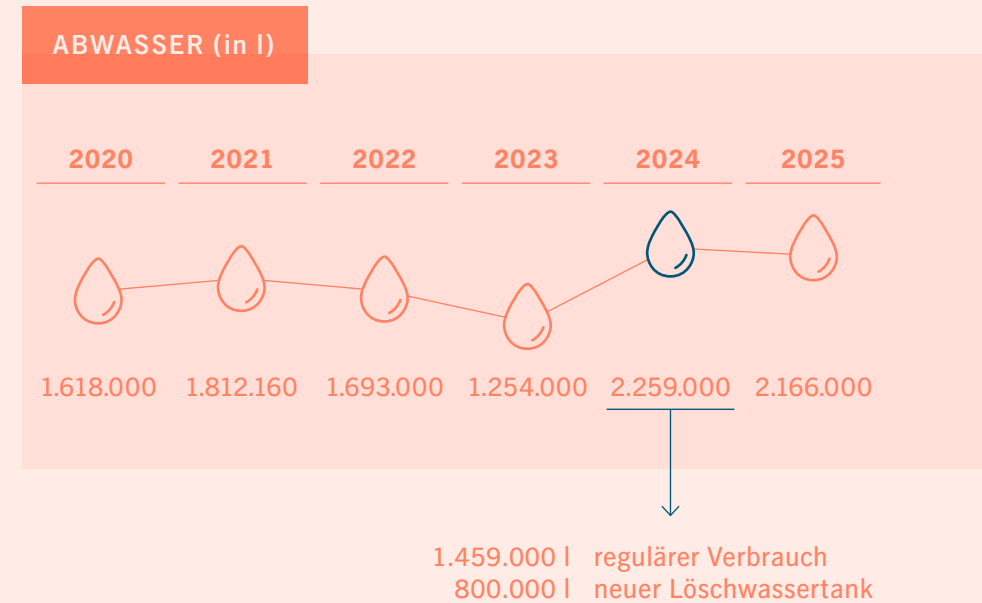
415 Tonnen CO₂e-Kompensation
in 2025

3.3 ABWASSER

Abwasser entsteht bei COR nicht in der Produktion, sondern fast ausschließlich in den Küchen und Toilettenanlagen.

Der größte Wasserverbrauch ergibt sich aus dem regelmäßigen Nachspeisen der Feuerlöschanlage bzw. den Probeläufen der Sprinkleranlagen sowie der Bewässerung unserer Grünflächen.

2024 kamen zu dem regulären Verbrauch an Frischwasser noch 800.000 Liter für die erste Füllung des neuen Löschwassertanks hinzu, der für den Brandschutz der neugebauten Lagerhalle sorgt. 2025 musste aufgrund von Wartungsarbeiten an der Sprinkleranlage Wasser abgelassen und wieder aufgefüllt werden, was den erheblichen Mehrverbrauch erklärt.



3.4 ABFÄLLE

Unseren Wunsch, Abfälle so weit wie möglich zu vermeiden, verfolgen wir weiter. Unabhängig von der Menge stellen wir, wenn möglich, auf nachwachsende, kreislauffähige Rohstoffe um. Durch die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsprozesse und Materialauswahl reduzieren wir sowohl die Abfallmengen als auch die Abfallarten. Ziel ist es, so viele in Abfällen enthaltene Rohstoffe wie möglich in den Kreislauf zurückzuführen und nicht durch thermische Entsorgung zu vernichten.

Folien, Papier, Metall, Biomüll und Batterien werden von uns getrennt gesammelt, durch örtliche zertifizierte Spezialentsorger verarbeitet und wenn möglich wieder dem Materialkreislauf zugeführt. Wie bereits im Kapitel Verpackungen ausgeführt, reduzierte die Umstellung auf dünnere Folie den Verbrauch und in Konsequenz auch die Abfallmenge.

2025 haben wir eine neue Lackieranlage in Betrieb genommen. Statt der früheren Wasserwand sammelt jetzt eine Trockenwand die Farbpartikel aus der Luft. Bisheriger Farb- und Lackschlamm kann zukünftig einfach über Altpapier entsorgt werden.

Der Verschnitt an Leder – ca. 45 Prozent der Rohware – wird an weiterverarbeitende Betriebe verkauft, die daraus Gürtel, Schuhe oder Lederaccessoires fertigen. Auch die Reste aus unserem Stoffzuschnitt verkaufen oder spenden wir.

ABFÄLLE (in kg)

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Folie	6.600	7.400	5.175	3.265	2.969	2.250
Altpapier	56.000	62.400	58.080	59.940	52.860	45.820
Abfälle zur Verwertung	38.080	42.650	40.830	67.020	43.430	38.180
Farb- und Lackschlamm	2.300	800	1.540	1.598	2.058	0
Wässrige Schlämme	4.300	2.500	1.960	1.960	3.720	1.000
Rost- und Kesselasche	1.600	2.500	1.295	1.586	1.632	1.527
Gesamt	108.880	118.250	108.880	135.369	106.669	88.777

4

MITARBEITENDE UND SOZIALES

COR hat fantastische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die alle gemeinsam daran arbeiten, fantastische Möbel herzustellen. Als Unternehmen schaffen wir die Grundlagen und Rahmenbedingungen, damit sie ihre Aufgaben bestmöglich erfüllen können, sich wohlfühlen und weiterentwickeln können – dass sie bestenfalls lieben, was sie tagtäglich tun. Ihre vielfältige Fachexpertise, ihr Engagement und ihr Einsatz machen COR zu dem, was es ist: ein Unternehmen mit Herz.

Wir bilden aus. Wir bilden weiter. Wir sorgen für ein angenehmes Arbeitsumfeld. Ein Indiz für die hohe Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden stellt auch die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von 17 Jahren dar. Nichtsdestotrotz investieren wir weiter in moderne Arbeitsplätze, beste medizinische Unterstützung und ein respektvolles Arbeitsklima. Wenn man sich auf Augenhöhe begegnet, bedeutet das Wertschätzung, und die wollen wir über alle Unternehmensebenen hinweg täglich leben.

4.1 UNSER TEAM

Über die letzten sechs Jahre haben sich die Zahlen und die Zusammensetzung unserer Mitarbeitenden nur geringfügig verändert. Diese Stabilität zeichnet COR aus und es liegt uns viel daran, ein zuverlässiger und guter Arbeitsgeber zu sein. Eine durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von 17 Jahren spricht für sich.

ÜBERSICHT MITARBEITENDE

	31.12.2020	31.12.2021	31.12. 2022	31.12. 2023	31.12. 2024	31.12. 2025
Mitarbeitende	223	216	220	234	231	223
Frauen	90 (40 %)	85 (39 %)	90 (41 %)	92 (39 %)	88 (38 %)	85 (38 %)
Männer	133 (60 %)	131 (61 %)	130 (59 %)	142 (61 %)	143 (62 %)	138 (62 %)
Auszubildende	9	7	9	10	12	10
Menschen mit Behinderung	8	10	9	7	8	10
Vollzeit	186 (83 %)	179 (81 %)	179 (81 %)	192 (82 %)	186 (81 %)	180 (81 %)
Teilzeit	37 (17 %)	37 (19 %)	41 (19 %)	42 (18 %)	45 (19 %)	43 (19 %)
Betriebszugehörigkeit (in Jahren)	15	16	16	16	17	17
Altersdurchschnitt (in Jahren)	45	46	47	47	48	50
Jahresurlaub (in Tagen)	30	30	30	30	30	30
Elternzeit	5	6	4	2	6	4
Neueinstellungen	13	13	14	26	9	12
Ausgeschieden	11	20	9	12	12	20

4.2 ARBEITSUMFELD

Unseren Mitarbeitenden bieten wir ein vielfältiges Angebot an Leistungen, die für ein attraktives und gesundes Arbeitsumfeld sorgen. Dazu gehören flexible Arbeitszeiten und mobiles Arbeiten, Teilzeit, Wiedereingliederung und Gleitzeit, Zuschüsse zur betrieblichen Altersvorsorge und eine Gewinnbeteiligung – diese kommt anteilig vom erwirtschafteten Gewinn (EBIT) und abhängig von der vereinbarten wöchentlichen Arbeitszeit zum Tragen.

Essen Täglich bietet unsere hauseigene Kantine zwei bis drei Gerichte aus frischen Zutaten an – darunter immer ein vegetarisches Essen.

Gesundheit Das Beste für unsere Gesundheit ist, wenn wir sie pflegen und dafür sorgen, dass wir gar nicht erst krank werden. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen über einen großen Schatz an Know-how und Fachexpertise. Erfahrung kommt mit den Jahren. So liegt das Durchschnittsalter bei 49 Jahren und wir verstehen es als unsere Aufgabe, unsere Mitarbeitenden bestmöglich dabei zu unterstützen, fit und gesund zu bleiben. Dafür haben wir verschiedene Angebote und Services aufgebaut.

Jeden Monat bietet unser betriebliches Gesundheitsmanagement zwei Trainings mit ausgebildeten Physiotherapeutinnen und

–therapeuten an. Zusätzlich unterstützt COR durch Zuschüsse Gesundheitstrainings bei ausgewählten externen Kooperationspartnern – um die Gesundheit unserer Mitarbeitenden präventiv zu unterstützen und zu fördern.

Der Betriebsarzt berät COR in arbeitsmedizinischen Fragen, bietet ärztliche Ratschläge und Gripeschutzimpfungen an. Durch Ersthelferschulungen im zweijährlichen Zyklus haben wir eine gute betriebliche Infrastruktur für Erste Hilfe aufgebaut.

Ergometrische Schulungen für Schreibtischarbeitsplätze und für die sehr unterschiedlichen Arbeitsanforderungen in der Produktion werden durch PhysioPlus GmbH Meyer & Meloh begleitet. In der Möbelverladung kommen zur Unterstützung der Mitarbeitenden bei schwerer körperlicher Arbeit Exoskelette zum Einsatz.

Arbeiten Entsprechend unseres hochwertigen Produktsortiments sorgen wir auch dafür, dass das Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeitenden den Ansprüchen an Ästhetik und Design gerecht wird – das fällt natürlich in Büroräumen leichter als in der Produktion, und trotzdem ist für uns wichtig, dass sich alle am Arbeitsplatz wohlfühlen und die räumlichen Bedingungen optimal genutzt werden.

Lärm Wo wir schon bei den Unterschieden zwischen Büros und Produktion sind: „wo gehobelt wird, da fallen Späne“ und es kann schon mal lauter werden.

Lärmemissionen entstehen bei uns hauptsächlich im Maschinenraum, wo wir allerdings nur noch Maschinen und Anlagen mit erhöhtem Lärmschutz einsetzen. Wenn die Lärmbelastung am Arbeitsplatz oder im Arbeitsbereich trotzdem zu hoch ist und nicht durch bauliche oder konstruktive Maßnahmen verringert werden kann, müssen die Mitarbeitenden eine Lärmschutzausrüstung tragen. Das können Ohrstöpsel oder Kapselgehörschützer sein. Der betroffene Bereich wird dann als Lärmschutzbereich ausgewiesen und das Tragen von Gehörschutz – der den Mitarbeitenden kostenlos zur Verfügung gestellt wird – ist Pflicht.

Was die Lärmbelästigung nach außen betrifft, liegt unser Betriebsgebäude optimal, denn es wird durch den Damm der Bahnlinie Hannover-Ruhrgebiet von einem südlich gelegenen Wohngebiet abgeschirmt. So sind Lärmbelästigungen für die Anwohnenden kaum feststellbar. In östlicher, nördlicher und westlicher Richtung ist das Betriebsgelände von Industrie- und Gewerbebetrieben umgeben.

Arbeitssicherheit Um in den Büroräumen, aber vor allem auch in der Produktion höchste Arbeitssicherheit zu gewährleisten, überprüft und optimiert unser Arbeitssicherheitsausschuss kontinuierlich

die Sicherheit von Arbeitsplätzen und –prozessen. Der Ausschuss identifiziert Gefahren, analysiert und bewertet Risiken sowie Vorfälle und dokumentiert diese. Bei Bedarf werden umgehend Maßnahmen eingeleitet.

Whistleblower-Richtlinie Um Hinweise auf Missstände oder Verstöße vertraulich und angemessen zu behandeln, haben wir entsprechend dem Hinweisgeberschutzgesetz eine Meldestelle eingerichtet, die über die Datenschutzseite auf unserer Website <https://www.cor.de/datenschutz> erreichbar ist. Die beauftragte Firma Audit-NRW GmbH gewährleistet Anonymität sowie die Überprüfung der Meldung durch eine externe Stelle. Das bedeutet, dass die Audit-NRW allen Hinweisen direkt nachgeht, die betroffene Person kontaktiert und prüft, ob die Angelegenheit durch ein Gespräch lösbar ist oder weitere Maßnahmen erforderlich sind, eventuell auch eine strafrechtliche Verfolgung. Durch die externe Bearbeitung möchten wir sicherstellen, dass intern kein Einfluss auf die Meldung genommen wird. Die Meldestelle ist über die E-Mail-Adresse cor@hinweisgeberportal.nrw erreichbar. Bisher gab es zu unserem Unternehmen keinerlei Meldungen.

4.3 AUSBILDUNG UND WEITERBILDUNG

Die handwerklich anspruchsvolle Fertigung ist seit über 70 Jahren das Herzstück des Unternehmens und dafür bedarf es qualifizierten Personals. Daher bildet COR seit vielen Jahren in den Berufen Polsterin und Polsterer, Polster- und Dekorationsnäherin und -näher sowie Industriekauffrau/-mann aus. So geben wir jahrelang aufgebautes Know-how an talentierte Nachwuchskräfte weiter.

„Personal ist unsere wichtigste Ressource und gerade die handwerklichen Berufe haben bei uns einen sehr hohen Stellenwert“, bescheinigt Leo Lübke, Geschäftsführender Gesellschafter von COR.

Nachdem die Ausbildungsquote die letzten Jahre bei 4 Prozent gelegen hat, ist sie 2024 auf 4,5 Prozent gestiegen.

Die zukünftigen Kaufleute durchlaufen während ihrer Ausbildungszeit sämtliche Unternehmensbereiche und verbringen sechs Wochen in der Produktion sowie in produktionsnahen Abteilungen. Die Möglichkeit, ganzheitlich Arbeitsprozesse zu begleiten, ist nicht in jedem Unternehmen gegeben. Bei COR schon. Für die angehenden Nähenden steht eine Lehrwerkstatt mit mehreren Nähmaschinen

und einem Zuschnittstisch zur Verfügung. Ebenso verfügen die Auszubildenden im Polsterei-Bereich über eine eigene Lehrwerkstatt mit sechs Arbeitsbühnen, was eine exzellente Ausbildung ermöglicht und die jungen Talente persönlich fördert.

Hierbei steht ihnen das Ausbilder-Team, bestehend aus dem kaufmännischen Bereich, der Polsterei und der Näherei, mit Rat und Tat zur Seite. Zwei Mitarbeitende aus den drei Bereichen sind dafür von ihren Aufgaben freigestellt. So gelingt nicht nur die professionelle und gut strukturierte Ausbildung, sondern auch die individuelle Betreuung der Berufsstartenden. Die Ergebnisse bei IHK-Prüfungen sind der Beweis: Immer wieder gehören unsere Auszubildenden zu den Besten ihres Jahrgangs – sowohl auf Landes- wie auch auf Bundesebene.

Ergänzt wird die Ausbildung bei COR durch regelmäßige interne Schulungen und Weiterbildungen. Einmal im Jahr begleitet Leo Lübke die Auszubildenden auf eine Exkursion. Flache Hierarchien und eine familiäre Arbeitsatmosphäre sind das, was die Jugendlichen neben der soliden Ausbildung schätzen. Nach Abschluss der Ausbildung erwartet die Nachwuchskräfte eine Übernahmegarantie für

ein Jahr. Ganz oft bleibt es nicht bei dem Jahr. Viele von ihnen werden dauerhaft Teil des Unternehmens und steigen im Laufe der Berufsjahre in Positionen mit Verantwortung auf.

ERASMUS+-Austauschprogramm. Nach anderthalbjähriger Vorbereitungszeit ging es im April 2024 für die Auszubildenden nach Spanien. Im Rahmen des ERASMUS+-Austauschprogramms verbrachten sie zwei Wochen in Valencia, wo sie spanischen Kolleginnen und Kollegen über die Schulter schauen konnten. Auch in 2025 gab es eine Teilnahme an dem Austauschprogramm.

WEITERBILDUNG

Die kontinuierliche Fortbildung unserer Mitarbeitenden liegt uns sehr am Herzen. So können wir gewährleisten, dass ihr fachspezifisches Know-how immer auf dem aktuellen Stand der Entwicklungen ist. Zusätzlich ermöglichen wir ihnen auch, sich über den Alltag hinaus weiterzuentwickeln, Kompetenzen auszubauen, diese zu verfeinern oder ganz neue Themen kennenzulernen. Das kommt nicht nur COR zugute, sondern motiviert und schafft neue Möglichkeiten im Arbeitsumfeld.

In den meisten Fällen findet die Abstimmung zu Weiterbildungsangeboten direkt mit der oder dem Vorgesetzten statt. Es gibt keine zentrale Erfassung der getätigten Weiterbildungsstunden und auch keinen vorgeschriebenen Umfang. Die Optionen werden von unseren Mitarbeitenden aktiv in Anspruch genommen.

Zum Thema Datenschutz (DSGVO) und IT-Sicherheit werden Online-Schulungen abgehalten. Alle Mitarbeitenden, die personenbezogene Daten verarbeiten, müssen jährlich geschult werden. Da KI (Künstliche Intelligenz) auch in Bezug auf Datenverarbeitung immer relevanter wird, beinhaltet die Schulung 2025 auch dieses Thema. In 2026 ist außerdem die Veröffentlichung einer eigenen KI-Richtlinie geplant.

Durch die abteilungsübergreifenden Teilnehmergruppen findet eine zentrale Organisation über alle Bereiche hinweg statt.

4.4 SOZIALES ENGAGEMENT

Wir unterstützen die Richard-von-Weizsäcker-Gesamtschule der Stadt Rietberg zur schulischen Berufsorientierung der Jahrgangsstufe EF. Im Rahmen eines Workshops wird den Jugendlichen geholfen, ihren bisherigen Bildungs- und Berufsweg zu analysieren, individuelle Schwerpunkte zu setzen und ihre weitere berufliche Zukunft gezielt zu planen. Dieser Workshop wird seitens der Schule gemeinsam mit Dimension21 aus Bielefeld angeboten.

Parallel sind wir fester Kooperationspartner der Moritz-Fontaine-Gesamtschule in Rheda-Wiedenbrück. Durch das Angebot von Praktika und Plätzen für die Berufsorientierung einzelner Schülerinnen und Schüler unterstützen wir bei schuleigenen Veranstaltungen zur Berufsorientierung mit Aktionen vor Ort und empfangen interessierte Schulgruppen, um sie vor Ort hinsichtlich der Möglichkeiten der betrieblichen Ausbildung zu informieren. In der Vergangenheit haben wir auch schon interessierte Eltern bzw. Lehrergruppen bei COR über die Abläufe eines Industrieunternehmens informiert und dabei natürlich ebenso über unser Ausbildungsangebot Auskunft gegeben.

5

ANHANG

Der COR Nachhaltigkeitsbericht 2024/2025 orientiert sich an den Kriterien der Global Reporting Initiative (GRI). Er umfasst die Daten für den Standort Rheda-Wiedenbrück (Produktion, Verwaltung und Ausstellungsfläche) für den Zeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2025 (zwei Geschäftsjahre). Der Bericht wird alle zwei Jahre veröffentlicht.

Die jeweiligen Maßnahmen, Daten und Informationen wurden nach Möglichkeit und Verfügbarkeit für die beiden Geschäftsjahre des Berichtszeitraums dargestellt und (falls möglich) in Vergleich zu früheren Jahren gesetzt.

Der Bericht wurde von COR Mitarbeitenden und von der Strategieberatung InteriorPark in Stuttgart konzipiert, erstellt und validiert. Eine externe Prüfung fand nicht statt.

GRI CONTENT INDEX

GRI 3: WESENTLICHE THEMEN 2021

ANGABE NR.	ANGABE	VERWEIS	ERLÄUTERUNGEN
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	6	Im November 2022 haben wir in einem Workshop mit der Geschäftsleitung, Vertretungen verschiedener relevanter Fachabteilungen, unserer Nachhaltigkeitsbeauftragten und der Nachhaltigkeitsberatung Fokus Zukunft unsere Nachhaltigkeitsstrategie für die nächsten drei Jahre (2022-2025) definiert. Vorrangige Ziele sind die Senkung unseres Ressourcenverbrauchs in der Produktion, eine längere Lebensdauer für unsere Produkte und die Klimaneutralität von Scope 1 + 2 unseres Unternehmensstandorts bis 2030.
3-2	Liste der wesentlichen Themen	7	In sechs Themenfeldern haben wir neun Unterziele und 24 konkrete Projekte festgelegt. Umweltrelevante Themen sind Klimaschutz, Energiemanagement und Verbrauchsmaterialien. Produktrelevante Themen sind Verpackung, umweltfreundliche Materialien und Langlebigkeit der Produkte. Die bisherigen Maßnahmen sind im Kapitel „Nachhaltigkeitsstrategie“ transparent dargestellt.
GRI 201	Wirtschaftliche Leistungen 2016		
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	19	Der Umsatz im Geschäftsjahr 2024 belief sich auf 43,1 Mio €. Im darauffolgenden Geschäftsjahr 2025 belief sich der Umsatz auf 39,1 Mio €. Die Investitionen stiegen von 0,9 Mio € in 2024 auf 0,7 Mio € in 2025.
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne		Die Altersvorsorge wird nach gesetzlichen Vorgaben geregelt. Es gibt derzeit keine zusätzlichen leistungsorientierten Pensionspläne oder sonstige zusätzliche Vorsorgepläne. Allerdings bieten wir Zuschüsse zur betrieblichen Altersvorsorge.
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand		Im vorliegenden Berichtszeitraum gab es keine Unterstützung durch die öffentliche Hand.
204	Beschaffungspraktiken 2016		
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	23	Zwei Drittel unserer Lieferanten sind in Deutschland ansässig. Ein Drittel im europäischen Ausland.
GRI 301	Materialien 2016		
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	34 36 37	Der nachwachsende Rohstoff Holz ist eines unserer wichtigsten Möbelbaumaterialien. Das eingesetzte Buchen-Massivholz aus FSC- oder PEFC-zertifizierten, nachhaltig bewirtschafteten deutschen Wäldern umfasste 2024 ein Volumen von 515 m³ und 2025 von 442 m³. Der Lederverbrauch lag im Jahr 2024 bei 44.353 m² und im Jahr 2025 bei 33.791 m². 2024 verbrauchten wir 88.433 m Stoff und 2025 80.768 m.

301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe		Unser Hauptmaterial Holz ist ein nachwachsender Rohstoff. Teilweise sind in eingesetzten (Misch-)Stoffen, die von uns zur Polsterung eingesetzt werden, recycelte Anteile enthalten. Der Anteil an recycelten Ausgangsstoffen wird bisher qualitativ nicht bestimmt. Wir arbeiten mit Materialien, die sich am Ende ihres Lebenszyklus aufgrund der modularen Konstruktionen sortenrein trennen lassen, aufgearbeitet und wiederverwendet oder recycelt werden können.
301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	28	Unsere Produkte entwickeln und fertigen wir mit dem Ziel eines möglichst vollständigen Materialrecyclings am Ende ihrer Lebensdauer. Der Einsatz hochwertiger Materialien ermöglicht eine außergewöhnlich hohe Lebenserwartung unserer Produkte. Durch die Modularität und handwerkliche Expertise ist während der Nutzungsphase ein Austausch oder eine Reparatur von Einzelkomponenten jederzeit möglich – was Ressourcen spart und den Lebenszyklus erheblich verlängern kann.
		30	Mit COREver haben wir ein Geschäftsmodell entwickelt bei dem wir gebrauchte COR Produkte – die normalerweise auf dem Müll landen – zurücknehmen, aufarbeiten, reparieren und preisgünstig wiederverkaufen. Falls eine Aufarbeitung aufgrund des Zustandes nicht mehr möglich ist, werden die Möbel in ihre Einzelteile zerlegt und sortenrein dem Materialkreislauf zugeführt.
		38	Verwendete Verpackungsmaterialien sind nach Art und Menge dargestellt. Verpackungsmaterialien unserer B2B-Kunden verwenden wir nach Möglichkeit mehrfach. Mit unseren Material-Lieferanten stehen wir im Austausch, um Mehrwegverpackungen einzuführen. Teilweise wurde bei Kissen bereits auf Mehrwegbeutel mit Reißverschluss umgestellt.
GRI 302	Energie 2016		
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	47	COR arbeitet zu 100 % mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Neben unseren eigenen Photovoltaikanlagen auf dem COR Haus sowie der Produktions- und Lagerhalle beziehen wir Ökostrom von den Stadtwerken Lemgo. Das Ökogas zur Beheizung unseres COR Hauses beziehen wir über die Klima-Invest Green Concepts GmbH in Kooperation mit den Stadtwerken Lemgo. Der Standort in der Nonenstraße wird mit Restholz-Verbrennung aus der eigenen Tischlerei und im Notfall mit Heizöl gewärmt.
		45	
		46	
302-3	Energieintensität		Das Verhältnis Energiebedarf zum Gesamtumsatz lag in 2024 bei 54 kWh/T€ und 2025 bei 69 kWh/T€.
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	45	Durchgeführte Maßnahmen zur Reduzierung unseres Energieverbrauchs und zur Umstellung auf erneuerbare Energiequellen werden im Bericht erläutert. Weitere Optimierungen werden kontinuierlich weiterverfolgt.
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	52	Mit dem Bau der neuen Lagerhalle wurde 2024 eine vierte PV-Anlage mit ~400 kWp Leistung in Betrieb genommen. Insgesamt erzeugen unsere PV-Anlagen knapp über 500 kWp.

GRI 303	Wasser und Abwasser 2018		
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	55	Im Berichtszeitraum gab es erheblichen Wasserbedarf. 2024 wurde der neue Löschwassertank der Lagerhalle mit 800.000 l gefüllt. 2025 verursachten Wartungsarbeiten an der Sprinkleranlage einen hohen Wasserbedarf. Der größte Wasserverbrauch ergibt sich ansonsten aus dem regelmäßigen Nachspeisen der Feuerlöschanlage bzw. den Probelaufen der Sprinkleranlagen und dem Wasserverbrauch für die Bepflanzungen. Hierzu wird Trinkwasser vom örtlichen Versorgungsunternehmen bezogen. Abwasser entsteht bei COR nicht in der Produktion, sondern fast ausschließlich in den Küchen- und Toilettenanlagen. Es wird über die Kanalisation der öffentlichen Hand abgeleitet, um in Klärwerken gereinigt zu werden.
GRI 305	Emissionen 2016		
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	48	CO ₂ e-Bilanzen
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	49	CO ₂ e-Bilanzen
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	50	CO ₂ e-Bilanzen
305-5	Senkung der THG-Emissionen	53	Sämtliche standortbezogenen Kohlendioxidemissionen aus den Berichtsjahren, die wir bisher nicht verhindern oder reduzieren konnten, haben wir durch ein Kompensationsprojekt für Solarenergie in Indien bilanziell klimaneutralisiert.
GRI 306	Abfall 2020		
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	56-57	Folien, Papier, Metall, Biomülle und Batterien werden von uns getrennt gesammelt und professionellen Entsorgern zur Verfügung gestellt. Farb- und Lackschlamm können durch eine neue Lackieranlage seit 2025 über Altpapier entsorgt werden. Wässrige Schlämme sowie Rost- und Kesselasche werden von örtlichen zertifizierten Spezialentsorgern weiterverarbeitet. Der Verschnitt an Leder (ca. 45 % der Rohware) wird an weiterverarbeitende Betriebe verkauft, die diese zur Herstellung von Lederprodukten und -accessoires verwenden.
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	56	Alle Abfälle werden, soweit möglich, sortenrein getrennt und professionellen Entsorgern zur Verfügung gestellt, um diese den bestmöglichen Recyclingprozessen zuzuführen. Kreislauffähige Materialien werden in die Wertschöpfungskette zurückgeführt. Unser Ziel ist es, so wenig Abfall wie möglich zu erzeugen, Materialien so lange wie möglich zu nutzen und diese am Ende ihres Lebenszyklus so zu entsorgen, dass sie als Rohstoffe wiederverwendet werden können.
306-3	Angefallener Abfall	57	Angefallene Abfallmengen werden in kg pro Abfallsorte dargestellt.
GRI 401	Beschäftigung 2016		
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	60	Im Jahr 2024 gab es 9 Neueinstellungen und 12 Mitarbeitende haben das Unternehmen verlassen. Im Jahr 2025 gab es 12 Neueinstellungen und 20 Mitarbeiter haben das Unternehmen verlassen.
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmenden oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	61	Sowohl vollzeit- wie auch teilzeitbeschäftigten Mitarbeitenden bieten wir eine ganze Reihe Leistungen, die für attraktive und gesunde Arbeitsplätze sorgen. Dazu gehören flexible Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten, Teilzeit, Wiedereingliederung und Gleitzeit. Zudem gewähren wir Zuschüsse zur betrieblichen Altersvorsorge, eine Gewinnbeteiligung sowie Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

401-3	Elternzeit		Die Elternzeit wird nach gesetzlichen Vorgaben angeboten und geregelt.
GRI 402	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016		
402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen		Die Mitarbeiter werden von Seiten der Geschäftsführung so früh wie möglich über betriebliche Veränderungen und Entscheidungen informiert – dabei werden die gesetzlichen Mitteilungsfristen eingehalten. COR ist nicht tarifgebunden und agiert daher unabhängig von Mitteilungsfristen, die ggf. in Tarifverhandlungen getroffen wurden.
GRI 403	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018		
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	61	Unser Arbeitssicherheitsausschuss überprüft und optimiert kontinuierlich die Sicherheit von Arbeitsplätzen und -prozessen. Unser betriebliches Gesundheitsmanagement bietet zweimal monatlich Physiotherapie an. Externe Gesundheitstrainings bei ausgewählten Kooperationspartnern werden von COR bezuschusst.
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen		Der Arbeitssicherheitsausschuss identifiziert Gefahren, analysiert und bewertet Risiken sowie Vorfälle und dokumentiert diese.
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	61	Der Betriebsarzt berät COR in arbeitsmedizinischen Fragen und bietet Gripeschutzimpfungen an. Eine betriebliche Infrastruktur für Erste Hilfe ist vorhanden.
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	61	Ersthelferschulungen finden im zweijährlichen Zyklus statt. Ergometrische Schulungen werden durch PhysioPlus GmbH Meyer & Meloh begleitet.
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	61	Unser betriebliches Gesundheitsmanagement bietet Mitarbeitenden zwei Mal monatlich Trainings durch ausgebildete Physiotherapeuten. Gesundheitstrainings bei ausgewählten Kooperationspartnern werden durch Zuschüsse unterstützt.
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen		2024 gab es 30 Arbeitsunfälle. 2025 gab es 41 Arbeitsunfälle. Die Angaben sind dem Verbandsbuch entnommen, in dem alle Arbeitsunfälle notiert werden – eingeschlossen kleinerer Verletzungen, die keine Krankheit nach sich gezogen haben.
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen		Im Berichtszeitraum gab es keine arbeitsbedingten Erkrankungen.
GRI 404	Aus- und Weiterbildung 2016		
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	64	Wir investieren kontinuierlich in die Qualifikation und Fortbildung unserer Mitarbeitenden. Da sämtliche Weiterbildungen in Abstimmung mit dem jeweiligen Vorgesetzten abgestimmt werden, findet aktuell keine zentrale Erfassung der durchschnittlichen Stundenzahl für Weiterbildungen statt.
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	64	Zum Thema Datenschutz (DSGVO) und IT-Sicherheit werden Online-Schulungen abgehalten. Alle Mitarbeitenden, die personenbezogenen Daten verarbeiten, müssen jährlich geschult werden. Für Mitarbeitende, die kurz vor dem Ruhestand stehen, bieten wir Altersteilzeit an, um den Übergang von der Berufstätigkeit zum Ruhestand so angenehm wie möglich zu gestalten.
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten		Jährlich werden mit allen Mitarbeitern persönliche Gespräche geführt, um eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistungen zu gewährleisten als auch (langfristige) Perspektiven zu bieten.

IMPRESSUM

Herausgeberin

COR Sitzmöbel Helmut Lübke GmbH & Co. KG

Nonenstraße 12

33378 Rheda-Wiedenbrück

Tel. +49 (0)5242 4102-0

info@cor.de

www.cor.de

Stand April 2026

Kontakt Anna Thiessen, Unternehmenskommunikation, a.thiessen@cor.de

Robert Wilm, Beauftragter für Nachhaltigkeit, r.wilm@cor.de

Konzeption, Text und strategische Beratung Andrea Herold, InteriorPark., Stuttgart

Grafik & Gestaltung factor.partners

Fotos Rudi Schmutz, Anna Thiessen, Urban Zintel

Der COR Nachhaltigkeitsbericht steht auf unserer Website www.cor.de
als PDF-Download zur Verfügung. Aus Gründen der Ressourcenschonung verzichten
wir auf einen Druck.